



**EN
GE
LS
NE**
**20
20
20
NE**

**DENKER MACHER
WUPPERTALER**

**200 JAHRE
FRIEDRICH ENGELS
DAS PROGRAMM**



STADT WUPPERTAL

INHALTSVERZEICHNIS

| | |
|---|----|
| Vorwort Ministerpräsident Armin Laschet..... | 4 |
| Vorwort Oberbürgermeister Andreas Mucke | 4 |
| Vorwort Beigeordneter Matthias Nocke | 5 |
| Vorwort Rainer Lucas / Hans-Dieter Westhoff / Julia Kohake..... | 5 |
| Denker | 10 |
| Macher..... | 12 |
| Wuppertaler | 14 |

VERANSTALTUNGSPROGRAMM

| | |
|---|----|
| Sonderausstellung „Ein Gespenst geht um in Europa“ | 16 |
| Ausstellungen | 16 |
| Literatur und Film..... | 21 |
| Aktionskunst und Installationen | 24 |
| Theater, Oper, Tanz | 28 |
| Tagungen und Kongresse | 31 |
| Feste und Feiern..... | 35 |
| Engels' 200. Geburtstag: Das große Fest im Engelsquartier | 36 |
| Stadtführungen und Exkursionen | 39 |
| Für Kinder und Jugendliche | 41 |
| Musik..... | 42 |
| Vorträge und Diskussionsrunden..... | 45 |

| | |
|-------------------------------|----|
| Veranstaltungsübersicht | 54 |
| Impressum..... | 58 |

**ENGELS2020 STEHT UNTER
DER SCHIRMHERRSCHAFT DES
NRW-MINISTERPRÄSIDENTEN
ARMIN LASCHET.**



Armin Laschet,
NRW-Ministerpräsident

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

FRIEDRICH ENGELS war ein Mann voller Widersprüche. Nicht zufällig hat ihn sein Biograf, der britische Historiker und Labour-Politiker Tristram Hunt, als „Kommunist im Gehrock“ bezeichnet. Zugleich zählt der in Barmen Geborene zu den prägenden Persönlichkeiten des 19. Jahrhunderts.

DIE STADT WUPPERTAL widmet Friedrich Engels 2020 anlässlich seines 200. Geburtstages das „Engelsjahr“. Das Veranstaltungsjahr bietet u.a. mit der großen Sonderausstellung sowie der Wiedereröffnung des Engels-Hauses eine gute Gelegenheit, sich mit dem Werk und Wirken Engels – auch vor dem historischen Hintergrund der industriellen Revolution – auseinanderzusetzen.

EINIGE DER VERANSTALTUNGEN richten den Blick auf unsere Gegenwart und Zukunft. Sie greifen die aktuellen Herausforderungen auf, vor denen nicht zuletzt Nordrhein-Westfalen als bevölkerungsreichstes und wirtschaftlich bedeutendes Bundesland steht. Damals wie heute erleben wir eine Zeit, die vom Wandel geprägt ist. War es damals der Übergang von der Agrar- zur Industriegesellschaft, ist es heute z.B. unser Anspruch die Digitalisierung zum Wohl der Menschen zu gestalten.

JEDER RÜCKBLICK auf das Leben von Friedrich Engels würde unvollständig bleiben ohne eine kritische

Auseinandersetzung mit seinem Werk; schließlich begehen wir im Jahr 2020 auch den 30. Jahrestag der Wiedererlangung der Deutschen Einheit. Die damalige DDR berief sich 40 Jahre lang auch auf Marx und Engels, um den Menschen Freiheit, Bürgerrechte und Demokratie vorzuenthalten, wofür Engels als Person sicher nicht verantwortlich gemacht werden kann. Daher erinnert uns das Engelsjahr auch daran, dass die Werte von Freiheit und Demokratie alles andere als selbstverständlich sind und wir uns deshalb für diese fortwährend einsetzen müssen.

DAS VERANSTALTUNGSJAHR vereint kreative Projekte der bemerkenswerten Wuppertaler Kunst- und Kulturlandschaft mit einem wissenschaftlich hochkarätigen Aufgebot an Kongressen und Vorträgen. Wuppertal schafft es, Leben und Werk von Friedrich Engels nicht nur in einem historischen Kontext darzustellen, sondern auch kritisch zu reflektieren und zugleich mit aktuellen Fragestellungen des 21. Jahrhunderts in Verbindung zu bringen: Wie würde Engels auf die heutigen Probleme unserer Welt reagieren? Was würde er, der in verschiedenen europäischen Ländern gelebt hat, EU-Kritikern entgegenhalten?

SPANNENDE FRAGEN für ein spannendes Jahr. In diesem Sinne wünsche ich allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern anregende Veranstaltungen, gute und kritische Gespräche sowie viel Freude!

Armin Laschet



Matthias Nocke, Beigeordneter für Kultur und Sport & Sicherheit und Ordnung

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN, LIEBE WUPPERTALERINNEN UND WUPPERTALER,

DER GROSSEN TOCHTER unserer Stadt folgt jetzt der große Sohn: Der Feier des 150. Geburtstages der Elberfelder Dichterin Else Lasker-Schüler schließt sich 2020 der 200. Geburtstag des Barmer Philosophen und Politikers, Fabrikanten und Revolutionärs Friedrich Engels an. Das Tal der Wupper ist der Nährboden, auf dem außergewöhnliche Persönlichkeiten heranwachsen. Der Denker und Gestalter, das trinkfeste Sprachgenie – für Karl Marx „ein wahres Universalgenie“ – verfasste bereits im Alter von 24 Jahren die Marx prägende Schrift „Umriss zu einer Kritik der Nationalökonomie“. Keine 12 Monate später erscheint seine berühmteste, gesellschaftskritische Veröffentlichung „Die Lage der arbeitenden Klasse in England“.

KURZ DANACH testet der junge Engels seine Begabung für die praktische Politik. Er führt in Wuppertal die weltweit erste kommunistische Versammlung durch, die der

Oberbürgermeister als Zuhörer protokolliert – um dann die Polizei zu informieren. Nur drei Jahre später geben Marx und er das kommunistische Manifest heraus. Während der 48'er/49'er Revolution ist Engels Barrikadeninspektor im aufständischen Elberfeld, reist ins revolutionäre Baden und wandert schließlich durch Burgund. Ein Ereignis, dem wir schöne Aufzeichnungen über Reben und Räusche verdanken. Das sind nur fünf Jahre eines 75-jährigen Lebens, die auch für einen Ausnahmemenschen ungewöhnlich spannend und produktiv waren.

WUPPERTAL ehrt diesen Weltbürger, der 12 Sprachen aktiv beherrschte, mit diesem Veranstaltungsprogramm, das Ihnen einen Vorgeschmack auf Engels2020 gibt: Die große Sonderausstellung „Friedrich Engels – Ein Gespenst geht um in Europa“, vielfältige Kongresse, Tagungen und eine Ausstellung im Von der Heydt-Museum, ein Open-Air-Konzert des Sinfonieorchesters, Oper, Theater, Tanz, Musik, Kunst, Lesungen, Vortragsreihen und Podiumsdiskussionen erwarten Sie – und noch viel mehr.

ICH DANKE der Bundes- und Landesregierung, zahlreichen Stiftungen, Mäzenen und Sponsoren für ihr großes Engagement und wünsche der Stadt und unserem ganzen Land ein fröhliches Geburtstagsjahr.

Matthias Nocke



Andreas Mucke,
Oberbürgermeister

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

DAS JAHR 2020 steht in Wuppertal unter einem besonderen Vorzeichen: Wir feiern den berühmtesten Sohn unserer Stadt, Friedrich Engels. Am 28. November jährt sich sein Geburtstag in diesem Jahr zum 200. Mal. Und das soll gefeiert werden: Mit rund 100 Veranstaltungen werden wir an den großen Philosophen, Denker, Autoren, Revolutionär und Wegbegleiter von Karl Marx erinnern. Als Koautor des „Kommunistischen Manifests“ und Herausgeber des zweiten und dritten Bandes des „Kapitals“ war er neben Karl Marx der wichtigste Mitbegründer des „wissenschaftlichen Sozialismus“. Marx war der kreative, aber auch chaotische Kopf, Engels die ordnende und kategorisierende Instanz dahinter. Engels teilte die Ideen seines Freundes und verhalf ihnen zum Durchbruch – mit Publikationen, die die Welt verändern sollten, aber auch durch die großzügige finanzielle Unterstützung seines Freundes. Bescheiden nahm Engels für sich nur in Anspruch, „die zweite Geige“ gespielt zu haben. Tatsächlich aber war er der kongeniale Partner von und Impulsgeber für Karl Marx. Die analytische Verarbeitung seiner Beobachtungen der Erscheinungsformen bürgerlicher Gesellschaft oder seine Innenansichten proletarischer Lebenswelten hatten eine höchst persönliche Erfahrungsdimension. Er gewann seine Kenntnisse auch aus eigenem Erleben und teilnehmen-

der Beobachtung in den Arbeitervierteln von „Little Ireland“ in Salford und Manchester oder auf den Barrikaden von Elberfeld. Das hatte er seinem Partner voraus.

AUCH HEUTE haben die Werke nichts von ihrer zeitlosen Aktualität eingebüßt. Wie diese Gedankenwelt entstehen konnte, wie Engels als Sohn einer wohlhabenden Fabrikantenfamilie aufwuchs, mit welchen realen Verhältnissen er in seinem Leben konfrontiert war und was ihn prägte, ist hier bei uns in Wuppertal zu sehen: im Engels-Haus. Das ehemalige Wohnhaus der Familie Engels wird nach umfangreicher Sanierung neu eröffnet – pünktlich zum Geburtstag von Friedrich Engels.

BIS DAHIN können wir uns auf die vielen verschiedenen Veranstaltungen freuen. Eine große Sonderausstellung zu Engels, Kongresse an der Bergischen Universität, Lesungen, Führungen, Theater und Konzerte werden Engels' Leben und Werk aus allen möglichen Perspektiven beleuchten und laden dazu ein, sich mit seiner Person, seiner Zeit und seiner Bedeutung für heute auseinander zu setzen.

DER 200. GEBURTSTAG ist also gerade in unserer Stadt ein besonders guter Anlass, einen Denker und Visionär von Weltrang nicht nur zu feiern, sondern ihn aus seiner Zeit heraus besser zu verstehen und seine Ideen zu diskutieren. Ich freue mich schon darauf!

Ihr Andreas Mucke



Julia Kohake,
Projektgeschäftsführerin



Rainer Lucas, Kurator



Hans-Dieter Westhoff,
Kurator

DAS PROGRAMM ZUM FESTJAHR

AM 28. NOVEMBER 2020 wird Friedrich Engels 200 Jahre alt. Die Stadt Wuppertal nimmt dies zum Anlass, ein Festjahr zu veranstalten, mit einer großen Sonderausstellung und einem Geburtstagsfest am 28.11.2020 als Höhepunkt.

WIR FREUEN UNS, Ihnen hiermit ein Programm vorzustellen zu können, das viel mehr geworden ist als eine Pflichtübung. Es ist gelungen, alle namhaften Institutionen Wuppertals zu aktivieren und Bürgerinnen und Bürger zu motivieren, sich mit eigenen Themen und Anliegen in das Engels-Jahr einzubringen. Fünf Workshops trugen zu einer fachlichen Orientierung bei, in zahlreichen Gesprächen wurden erste Projektideen weiterentwickelt. Und nicht zuletzt: Öffentliche Mittel aus Bund und Land NRW wurden durch die Kulturverwaltung der Stadt Wuppertal eingeworben und private Sponsoren gewonnen, damit das Ganze auch durchgeführt werden kann.

IM PROGRAMM geht es zum einen um die Person Friedrich Engels, einer der auszog, die Welt zu verändern. Seine vielen Facetten und Talente werden beleuchtet: Ökonom und Philosoph, Schriftsteller, Politiker und Sozialwissenschaftler. Er war aber auch fürsorglicher Freund von Karl Marx, lebenslustiger und sportlicher Draufgänger, Weinkenner und Musikfreund sowie Grenzgänger zwischen Unternehmertum und sozialer Frage.

ZUM ANDEREN GEHT ES um sein wissenschaftliches Werk und sein Wirken in der Arbeiterbewegung. Engels

hat mit seinen Schriften und durch die Arbeit am Nachlass seines Freundes Karl Marx Spuren hinterlassen, die bis heute wirken, wenn es um soziale Gegensätze und gesellschaftliche Veränderungen geht.

ABER ER IST auch umstritten. Manche machen ihn für alles mitverantwortlich, was später in seinem Namen geschah und aktuell geschieht. Andere wiederum verehren ihn als weisen Mann ohne Fehl und Tadel. Das hier vorgestellte Programm versucht, dieser Gemengelage gerecht zu werden. Die Besucher und Besucherinnen der Veranstaltungen sollen sich ein eigenes Bild von diesem Menschen und seinem Werk machen können. Friedrich Engels braucht eine lebendige und kritische Erinnerungskultur!

MIT RUND 100 Veranstaltungen und Performances, Aufführungen, Ausstellungen und Dialogen entsteht ein vieldimensionales Bild von Friedrich Engels, in dem unterschiedliche Ansichten und Auffassungen zu Wort kommen können. Es wird ein Bogen gespannt vom Blick in das 19. Jahrhundert bis zu den aktuellen Fragen unserer Zeit.

DA IST FÜR JEDEN etwas dabei: Aktionskunst, Malerei, Schulprojekte, Lesungen, Schauspiel, Oper, Konzerte, Partys, Kongresse, Filme ... mal ernsthaft, mal lustig, mal nachdenklich, mal frech und provokativ. Und alle Menschen aus nah und fern sind eingeladen, vorbeizuschauen und mitzumachen. Wir freuen uns auf Sie!

Rainer Lucas
Hans-Dieter Westhoff
Julia Kohake

**ALLES, WAS DIE MENSCHEN IN
BEWEGUNG SETZT, MUSS DURCH
IHREN KOPF HINDURCH,
ABER WELCHE GESTALT ES IN DIESEM
KOPF ANNIMMT, HÄNGT SEHR VON
DEN UMSTÄNDEN AB.**

WENN ENGELS FLIEGT



1986 „fliegt“ die Friedrich Engels-Bronzeplastik des Künstlers Ludwig Engelhardt zu ihrem ausgewählten Platz im Areal des Marx-Engels-Forums unweit des Berliner Fernsehturms.

DENKER

FRIEDRICH ENGELS UND KARL MARX werden häufig in einem Atemzug genannt. Ihr bekanntestes Werk ist das „Kommunistische Manifest“, in dem sie aus den Gegensätzen zwischen Lohnarbeit und Kapital die weitere gesellschaftliche Entwicklung ableiten. Nach Marx' Tod widmete sich Engels vornehmlich der Aufgabe, dessen hinterlassene Manuskripte zu sichten und daraus die Bände 2 und 3 des „Kapitals“ herauszugeben. Mit seinen Schriften „Anti-Dühring“, „Die Entwicklung des Sozialismus von der Utopie zur Wissenschaft“ und „Der Ursprung der Familie, des Privateigentums und des Staates“ trug er durch seine gut verständliche Schreibweise erheblich zur weltweiten Verbreitung des marxistischen Gedankenguts bei.

FRIEDRICH ENGELS gab sich Zeit seines Lebens nicht mit einfachen Erklärungen zufrieden. Er wollte vieles genauer wissen, und dabei „von Tatsachen ausgehen“. Er vertiefte sich bei seinem Aufenthalt in Manchester in die soziale „Lage der arbeitenden Klasse“ und schuf damit ein erstes Standardwerk der sozialwissenschaftlichen Forschung. Sobald er neben seiner kaufmännischen Tätigkeit die Zeit fand, befasste er sich mit weiteren Themen: Militärstudien zu aktuellen Konflikten, die Geschichte des Mittelalters, Untersuchungen zu unterschiedlichen Gesellschaftstypen, zum Wandel der Familienstrukturen und der Rolle des technischen Fortschritts für die gesellschaftliche Entwicklung. Friedrich Engels galt als wandelndes Lexikon, ungeheuer belesen und sachkundig. Seine zahlreichen wissenschaftlichen Abhandlungen und seine dialektische Methode können auch aus heutiger Sicht so manche Diskussion über Zukunftsfragen bereichern.

FRIEDRICH ENGELS war ein ausgesprochen praktisch veranlagter Mensch, der, wenn es die Umstände verlangten, auch zielgerichtet zur Tat schritt. Als „Republikaner“ hielt es ihn nicht länger am journalistischen Schreibtisch der „Neuen Rheinischen Zeitung“ in Köln: In Elberfeld inspizierte er Barrikaden, in der Pfalz beteiligte er sich an einem Aufstand gegen die feudale Obrigkeit. Aufgrund politischer Verfolgung emigrierte er nach England und leitete in Manchester 20 Jahre lang erfolgreich das Textilunternehmen „Ermen & Engels“, an dem sein Vater beteiligt war. Durch diese Stellung als „Cotton Lord“ war es ihm möglich, Karl Marx und seine Familie regelmäßig finanziell zu unterstützen. Nach dem Ausscheiden aus der Firma siedelte er nach London um und beriet und koordinierte mit Marx die internationale und deutsche Arbeiterbewegung.

MACHER

WUPPER- TALER

AM 28. NOVEMBER 1820 wurde Friedrich Engels am Brucher Platz in (Wuppertal-) Barmen geboren. Hier verbrachte er die ersten 18 Jahre seines Lebens und kehrte, unterbrochen durch Ausbildungszeiten in Bremen und Manchester und die Militärzeit in Berlin, auch in den folgenden zehn Jahren immer wieder ins Wuppertal zurück. Der junge Friedrich wurde geprägt durch den Unternehmergeist seines Vaters, der verbunden war mit einer strengen Religiösität (Pietismus) in weltanschaulichen Fragen. Angesichts der ärmlichen Verhältnisse der Arbeiterschaft empfand der junge Engels die Frömmigkeit vieler Barmer Unternehmer als Heuchelei, was schließlich zu einer Abkehr von Kirche und Glauben führte. Ein wichtiges Dokument aus dieser Zeit sind die „Briefe aus dem Wupperthale“ (1839), in denen Friedrich Engels unter dem Pseudonym Friedrich Oswald seine Sicht der Verhältnisse im Tal der Wupper zu Papier bringt.

ENGELS BLIEB ZEIT seines Lebens trotz der Meinungsunterschiede in politischen Fragen mit seiner Familie, insbesondere seiner Mutter und seiner Liebblingsschwester Marie, verbunden. Auch wenn die politischen Verhältnisse ihn große Teile seines Lebens außer Landes zwangen, sehen wir ihn heute zu Recht als einen Wuppertaler Weltbürger der ersten Stunde.

FRIEDRICH ENGELS

EIN GESPENST GEHT UM IN EUROPA

So. 29.3.2020 – So. 20.9.2020 / Eintritt: 8/5 Euro
Kunsthalle Barmen / Geschwister-Scholl-Platz 4 – 6 / 42283 Wuppertal

SONDERAUSSTELLUNG

„EIN GESPENST GEHT UM in Europa – das Gespenst des Kommunismus.“ So hebt das von Friedrich Engels und Karl Marx verfasste Kommunistische Manifest 1848 an, um mit dem kämpferischen Aufruf „Proletarier aller Länder vereinigt euch!“ zu enden. In vielen anderen Schriften setzte sich Friedrich Engels mit den wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Folgen und Verwerfungen der Industrialisierung im 19. Jahrhundert auseinander. Zusammen mit Karl Marx hat er eine Kritik und Theorie des Kapitalismus formuliert, die bis heute wirkmächtig ist.

DAMIT ZÄHLT FRIEDRICH ENGELS zu den bedeutendsten Persönlichkeiten des 19. Jahrhunderts, die die Geschichte bis heute beeinflusst haben. Friedrich Engels' 200. Geburtstag feiert Wuppertal mit einer Sonderausstellung vom 29. März bis zum 20. September 2020 im „Haus der Jugend“, unweit zu seinem Geburtsort in Barmen.

DIE AUSSTELLUNG richtet einen historischen Blick auf den Unternehmer, Philosophen und Sozialkritiker, Schriftsteller und Journalisten, Revolutionär und Visionär, aber auch auf den pflichtbewussten Sohn, treuen und großzügigen Freund und geselligen Gastgeber. Sie schildert sein bewegtes Leben zur Zeit der „industriellen Revolution“, das ihn von Wuppertal aus nach Bremen, Berlin, Paris, Brüssel, Köln, Manchester und London führen sollte. Mit vielen Exponaten, Werken, Bildern und vor allem zeitgenössischen Fotos werden Ereignisse, Lebens- und Arbeitswelt auf dem Weg in die Moderne gezeigt, wie auch Engels sie wahrgenommen hat. Highlights der Sonderausstellung sind Erstausgaben bedeutender Werke von Friedrich Engels sowie originale Handschriften, Karikaturen und Manuskripte, die – multimedial inszeniert – das vielseitige Denken Engels' verdeutlichen. Hinzu kommen persönliche Gegenstände Friedrich Engels' und eine Vielzahl an Exponaten, die Einblick geben in Leben, Werk und Persönlichkeit des berühmtesten Sohns der Stadt Wuppertal.

DIE SONDERAUSSTELLUNG endet am 20. September mit dem 7. Wuppertaler Geschichtsfest – 200 Jahre Friedrich Engels. (www.engels2020.de)

SONDERAUSSTELLUNG
29.3. – 20.9.2020

Öffnungszeiten: Di. – Fr. 9.00 bis 17.00 Uhr, Sa. So. und Feiertags 10.00 bis 18.00 Uhr, Mo. geschlossen. Preise: Einzelticket: 8 Euro, Einzelticket ermäßigt: 5 Euro (Schüler, Studenten, Auszubildende, Bezieher von Lohnersatzleistungen, Bundesfreiwilligendienst, Menschen mit Behinderung, Spätbesucher ab 16 Uhr), Gruppenticket ab 15 Personen: Erwachsene: 5 Euro, ermäßigt: 3 Euro. Führungen auf Anfrage. Freier Eintritt: Kinder und Jugendliche unter 14 Jahren, Inhaber eines Presseausweises, Mitglieder des ICOM und des Museumsbundes.

Do. 28.11.2019 – Do. 30.1.2020 / Eintritt: frei
 Stadtbibliothek Wuppertal / Kolpingstraße 8 / 42103 Wuppertal

MENSCH ENGELS!

Die Ausstellung ist über alle drei Etagen des Treppenhauses der Zentralbibliothek verteilt, Hauptetagen sind mit Aufzug zu erreichen, die beiden Zwischenebenen nicht.



Friedrich Engels, Selbstkarikatur (Aus: Marx Engels Werke (MEW), Ergänzungsband, Teil 2. Berlin, Dietz, 1967)

DIE AUSSTELLUNG „Mensch Engels!“ der Stadtbibliothek Wuppertal zeigt Friedrich Engels als Zeichner und Gezeichneten, in eigenen Skizzen und Karikaturen ebenso wie in Zeichnungen des sowjetischen Graphikers Nikolaj N. Shukow und weiteren Bildern zu seiner Person und seinem Umfeld. Im Zusammenhang mit Textpassagen

aus Briefen an die Familie, an Karl Marx und an weitere Freunde und Weggefährten sowie aus einigen seiner Schriften (z.B.: „Briefe aus dem Wuppertal“) beleuchtet die Ausstellung Friedrich Engels in seiner Persönlichkeit und seinem Denken. Begleitend wird Literatur von und über Engels sowie über die Geschichte des Sozialismus und Kommunismus aus den Beständen der Stadtbibliothek präsentiert.

VERANSTALTUNGEN: Do. 28.11.2019 – Do. 30.1.2020, Do. 26.11.2020 – Di. 12.1.2021. Öffnungszeiten: Mo. Di. Do. und Fr. 10.00 – 19.00 Uhr, Sa. 10.00 – 13.00 Uhr. (www.wuppertal.de/kultur-bildung/stadtbibliothek/)

Ab 5.3.2020 / 17.00 Uhr / Eintritt: frei

AUS DEM GESICHT GEFALLEN

Eine Ausstellung im öffentlichen Raum der Katholischen Citykirche Wuppertal und der Künstlerin Anke Büttner.



VOR 200 JAHREN standen Barmen und Elberfeld im Brennpunkt der Suche nach Lösungen sozialer Missstände. Bedeutende Personen aus dem Tal der Wupper stehen bis heute für das Ringen um Solidarität: Johann Gregor Breuer, Adolph Kolping und nicht zuletzt Friedrich Engels. Aus unterschiedlichen weltanschaulichen Perspektiven ringen sie um Gerechtigkeit und Solidarität. Das nimmt die Ausstellung „Aus dem Gesicht gefallen“ mit Bildern von Anke Büttner auf, die in neuen Kontexten neue Assoziationen wecken und zugleich zeigen, dass sich auch eine globalisierte Gesellschaft heute dieser Herausforderung

neu stellen muss: Solidarität ist keine Empfehlung; sie ist die Grundlage für eine Gesellschaft, in der Frieden und Gerechtigkeit möglich sind.

VERANSTALTUNGEN: Do. 5.3.2020: Vernissage mit Enthüllung des ersten Bildes, Basilika St. Laurentius, Friedrich-Ebert-Straße 22, 42103 Wuppertal.
 Do. 2.4.2020 und Do. 30.4.2020: Enthüllung des zweiten und dritten Bildes mit Performance, Verwaltungsgebäude Elberfeld, Neumarkt 10, 42013 Wuppertal.
 Do. 28.5.2020: Enthüllung des vierten Bildes mit Performance, Citykirche Elberfeld, Kirchplatz 2, 42103 Wuppertal. (www.katholische-citykirche-wuppertal.de)

Fr. 6.3.2020 – Sa. 4.4.2020 / 19.00 Uhr / Eintritt: frei
 Neuer Kunstverein / Hofaue 51 (Kolkmannhaus) / 42103 Wuppertal

WAS HAT DAS MIT ENGELS ZU TUN?

Ausstellung des)) freien netz werk)) KULTUR von und mit: Gabriele Barczik, Jan Czech, Zara Gayk, Christian von Grumbkow, Gisela Kettner, Christiane Tyrell, Katja Wickert, Andreas M. Wiese, Regina Winkelströter.



WIE NUTZT FRIEDRICH ENGELS soziale Medien heute? Wie setzt er seine Medienkompetenz für die Vermittlung seiner radikalen Gesellschaftsideen ein? Was würde er zu Themen der Arbeit und der sozialen Umstände heute sagen?

AUSGEHEND VON Einzelpositionen entwickeln die Künstler*innen ihr Konzept in einem prozesshaften Dialog gemeinsam und führen ihre Werke zu einer zusammenhängenden, inszenierten Rauminstallation

zusammen. Die Themen der Ausstellung orientieren sich an drängenden, sozialen und gesellschaftlichen Fragen, die für das Fortbestehen unserer globalen Lebensumwelt zwingend sind. (www.fnwk.de/engels2020)

Mo. 11.5.2020 – Fr. 29.5.2020 / Öffnungszeiten Rathaus / Eintritt: frei
 Rathaus Wuppertal / Johannes-Rau-Platz 1 / 42275 Wuppertal

BANDWEBERSTUBE, SCHLEIFEREI UND HAMMERWERK

Ausstellung zu den historischen Gewerken in Wuppertal und im Bergischen Land zur Zeit Friedrich Engels.



DIE WICHTIGSTEN GEWERBEZWEIGE während der Industrialisierung in Wuppertal und im Bergischen Land waren die Kleineisen-, Werkzeug- sowie Bandindustrie. Die Familie Engels betrieb eine der größten Textilfabriken im Tal der Wupper. Aus

diesen Gewerken erwuchs das „deutsche Manchester“. In mehreren kleinen Museen wird heute das Erbe dieser Industriezweige bewahrt.

ANLÄSSLICH DES 200. GEBURTSTAGES von Friedrich Engels geben drei lokale Museen (Bandwirkermuseum Ronsdorf, Schleiferei im Manuelskotten, Steffenshammer im Gelpetal) einen Eindruck von der Arbeit in diesen traditionellen Industriezweigen. Die Ausstellung wird koordiniert von der Kulturbrücke Wuppertal – Engels an der Wolga und wird unterstützt vom Historischen Zentrum Wuppertal. Die Eröffnungsveranstaltung findet am 11.5.2020 um 14.00 Uhr mit einem musikalischen Beitrag von Prof. Jürgen Löchter statt. (www.ronsdorfer-buergerverein.de, www.manuelskotten.de, www.steffenshammer.de)

Ab Ende 6.2020 / Eintritt: 3/2,50 Euro
 LVR-Industriemuseum / Engels-Platz 2 / 51766 Engelskirchen

NEUERÖFFNUNG DES DAUER-AUSSTELLUNGSRAUMES

Neueröffnung des Dauerausstellungsraumes ab Ende 6.2020.
 Öffnungszeiten: Di. – Fr. 10 bis 17 Uhr, Sa. – So. 11 bis 18 Uhr.
 Weitere Informationen unter www.industriemuseum.lvr.de.



In dem ehemaligen Gebäude der Fabrik Ermen & Engels befindet sich heute das LVR-Industriemuseum

DEN 200. GEBURTSTAG von Friedrich Engels jr. nimmt das LVR-Industriemuseum in Engelskirchen zum Anlass, seinen einführenden Museumsraum in der Dauerausstellung neu zu gestalten. Engels jr. besuchte noch das Gymnasium in Elberfeld, als sein Vater, Friedrich Engels sen., einen Standort für seine neue Garnfabrik suchte. Diesen fand er in unmittelbarer Nähe zur Agger in Engelskirchen. Thema und Inhalt der Ausstellung

ist die Geschichte der Fabrik Ermen & Engels von der Gründung um 1840 bis zur Stilllegung 1979 sowie die Person Friedrich Engels jr. Der prominente Sohn des Fabrikgründers wird als Teil einer international agierenden Fabrikantenfamilie, als Revolutionär und Theoretiker des Kommunismus sowie in seiner Ambivalenz zu seiner Familie im Oberbergischen beleuchtet.

10.2020 – 2.2021 / Eintritt: 12/10/24 Euro
 Von der Heydt-Museum / Turmhof 8 / 42103 Wuppertal

DER INDUSTRIELLE IMPULS IN DER KUNST DES 19. UND 20. JAHRHUNDERTS

Ausstellung im Von der Heydt-Museum Wuppertal. Öffnungszeiten: Di. – So. 11 bis 18 Uhr, Do. 11 bis 20 Uhr, Mo. geschlossen.
 Eintritt: 12/10 Euro, Familienkarte 24 Euro. Führungen 16/14 Euro.



Heinrich Hoerle: Denkmal der unbekanntenen Prothesen, 1930, Öl auf Pappe, 66,5 x 82,5 cm, Von der Heydt-Museum Wuppertal

DIE AUSSTELLUNG geht der Frage nach, wie der industrielle Impuls mit seinen kulturellen und sozialen Aspekten in der Kunst des 19. und 20. Jahrhunderts reflektiert wurde.

AN BILDNISSEN des wohlhabenden Wirtschaftsbürgertums des Wuppertals aus der Epoche der beginnenden Industrialisierung lässt sich ablesen, wie Reichtum mit Frömmigkeit und Fleiß begründet wurde. Die Kehrseite der Industrialisierung zeigte sich in den schwierigen Lebensbedingungen des Proletariats. Unter dem Einfluss des Vormärz entwickelte sich an der Düsseldorfer Akademie eine realistische, gesellschaftskritische Kunstauffassung. Künstler der Düsseldorfer Malerschule thematisierten das Elend und den Kampf der Arbeiterschaft um bessere Lebensbedingungen.

NEUE BRISANZ gewann die soziale Thematik in der Kunst des 20. Jahrhunderts. Mit den gesellschaftlichen Spannungen und den revolutionären Bestrebungen, die nach dem Ersten Weltkrieg bzw. in den 20er Jahren hervorbrachten, setzten sich zahlreiche Künstler*innen wie u. a. Käthe Kollwitz, Conrad Felixmüller, Grosz, Dix, Beckmann und die Kölner Progressiven um Hoerle und Seiwert auseinander. Doch auch die Faszination der Maschine war, z. B. in der Malerei der Neuen Sachlichkeit, ein inspirierendes Thema. In der Kunst der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts spielte, neben Kritik an der kapitalistisch geprägten Gesellschaftsordnung, die Ästhetisierung industrieller Mechanismen wie des seriellen Prinzips und die Dokumentation der Industrielandschaft eine Rolle. (www.von-der-heydt-museum.de)

Mo. 16.11.2020 – Sa. 28.11.2020 / Öffnungszeiten Rathaus / Eintritt: frei
Rathaus Wuppertal / Johannes-Rau-Platz 1 / 42275 Wuppertal

FRIEDRICH ENGELS AUF DEN BRIEFMARKEN DER WELT

Eine Briefmarkenausstellung des Fördervereins Historisches Zentrum, der PHILAG Wuppertal e.V., der Münzfreunde Wuppertal e.V. und des Historischen Zentrums Wuppertal.



SEIT CA. 100 JAHREN sind mehrere Hundert Briefmarken mit Friedrich Engels und / oder Karl Marx erschienen. Die von beiden zusammen entwickelten neuen Ansätze in den Bereichen Philosophie, Ökonomie und Politik haben das 20. Jahrhundert weltweit mitgeprägt. Aber auch im 21. Jahrhundert werden die Gedanken von Engels und seinem Freund weiter diskutiert. Obwohl die Länder des früheren Ostblocks besonders stark vertreten sind, ist z.B. schon 1919 die erste Briefmarke mit dem Porträt von Engels erschienen. Die Briefmarken-

ausstellung im Lichthof des Barmer Rathauses präsentiert unter anderem die schönsten Stücke aus der umfangreichen Sammlung von Rolf Walther und bettet die Engels-Briefmarken in ihren historischen Kontext ein.

BESONDERHEIT: Am 28.11.2020 gibt es einen Sonderstempel zum 200. Geburtstag Friedrich Engels'.

Jan – Feb 2021 / jeweils Do – So / Eintritt: frei
Kunsthalle Barmen / Geschwister-Scholl Platz 4-6 / 42275 Wuppertal

PRODUKTIVKRAFT FLUSS: FRIEDRICH ENGELS UND DIE ZUKUNFT POST-INDUSTRIELLER FLÜSSE

Fotografien von Bernard Langerock. Eine Ausstellung des Wupperverbandes, Manchester City Council, Manchester Histories und der Wupperverbandsgesellschaft für integrale Wasserwirtschaft mbH. Weitere Informationen unter www.wupperverband.de.



Wupper 1953 im Stadtgebiet

DIE ENTWICKLUNG der Industrie in Wuppertal und Manchester wäre ohne die beiden Flüsse Wupper und Irk nicht denkbar. Die Flüsse waren eine treibende und prägende Produktivkraft zunächst für die Textilproduktion, später auch für andere Gewerbe. Der Strukturwandel hat im Laufe der letzten 200 Jahre die Flussnutzung verändert, aber auch die Wahrnehmung und den Umgang mit einzelnen Funktionen.

MIT DER INDUSTRIALISIERUNG, der Konzentration der Produktion in großen Fabriken und der Zunahme der städtischen Bevölkerung dienten die Flüsse dann vor allem der Abwasser- und Abfallentsorgung. Friedrich Engels beschreibt in seinem Werk „Die Lage der arbeitenden Klasse in England“ die unhaltbaren hygienischen Verhältnisse in den Arbeiter- und Viertel von Manchester und den schlechten ökologischen Zustand des „River Irk“, die vergleichbar waren mit den Zuständen an der Wupper im 19. Jahrhundert.

AUSGEHEND VON ENGELS' Wirken in beiden Städten werden die Folgen der Industrialisierung auf den Fluss, die Maßnahmen zur Wiederherstellung der Gewässerqualität und die aktuellen Ansätze zur zukünftigen Nutzung / Umgestaltung des Gewässerumfeldes dargestellt. Die Städte öffnen sich zum Fluss, Menschen nutzen die neuen Freiräume.

DIE TEXTILINDUSTRIE mit der Ausbeutung der Arbeiter und der einhergehenden Ressourcenverschmutzung ist nicht verschwunden, sondern wurde in Drittländer verlagert. Wie kann die positive Entwicklung an der Wupper und der Irk auf andere Regionen der Welt übertragen werden? Die Ausstellung will Veränderungen aufzeigen und die damit verbundenen Bewegungen der Flüsse sichtbar machen und so einen Blick in die Zukunft ermöglichen.

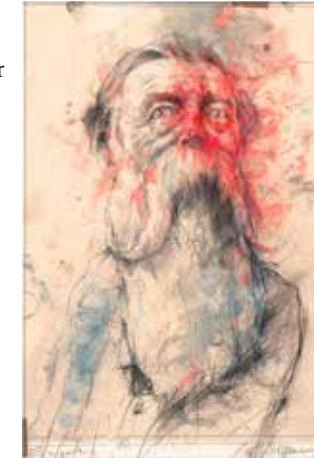
ÖFFNUNGSZEITEN: Do. 15 – 20 Uhr, Fr. 15 – 18 Uhr, Feiertags, Sa. So. 11 – 18 Uhr

Im Engelsjahr 2020

ENGELS-GESICHTER

Von André POŁoczek (Herausgeber), Max Christian Graeff (Hersteller), Verlag Edition 52/Uwe Garske (Verleger) und mit einem Grußwort von Achim Frenz (Direktor des CARICATURA-Museums, Frankfurt a. M.).

FRIEDRICH ENGELS hat selbst Karikaturen gezeichnet, da liegt es nahe, komische Künstlerinnen und Künstler nach ihrem Engels-Bild zu fragen. Das hat der Herausgeber, der Wuppertaler Karikaturist André POŁoczek, getan. Geantwortet haben über 40 der bekanntesten deutschen Zeichnerinnen und Zeichner; auch solche, die als Bürger der DDR Engels noch als ihren Staats-Ideologen erlebt haben. Und da Engels mehr geschrieben als gezeichnet hat, kommen in dem Band auch einige renommierte Text-Satiriker*innen zu Wort.



Die Buch-Titelzeichnung des Münsteraner Karikaturisten Frank Hoppmann.

DER BAND ERSCHEINT im Herbst 2019 in einer wertigen Ausstattung in der Wuppertaler Edition 52 und wird im Frühjahr 2020 im Rahmen einer Veranstaltung vorgestellt. (www.polo-cartoon.de / www.edition52.de)

So. 1.3.2020 / Fr. 11.9.2020 / Eintritt: frei
Verschiedene Veranstaltungsorte in Wuppertal

ENGELS ANSICHTEN

Von und mit Tatiana Stroganova und Peter Ryzek.

ENGELS FLANIERT IM 19. JAHRHUNDERT durch Wuppertal und besucht Orte, die mit ihm, seinem Leben und Werk und mit seiner Familie eng verknüpft sind. Sein schriftstellerisches und journalistisches Talent, seine politisch-soziale Gesellschaftstheorie und Ideologien, verknüpft mit seinen philosophischen Theorien schlagen einen Bogen zu Weggefährten und europäischen Orten. Die interessante und spannende Gegenüberstellung, wie Engels das heutige Wuppertal wahrnehmen würde, rundet die Geschichte im fiktionalen Sinne ab. Wie wären seine, hypothetisch gesehen, ganz persönlichen Eindrücke und Ansichten vom Leben im kulturellen Wuppertal mit seinen städtebaulichen Veränderungen?



VERANSTALTUNGEN: So. 1.3.2020, 11 Uhr: Ausstellungseröffnung und Lesung mit einer Eröffnungsrede von Dr. Jutta Höfel, Katholisches Stadthaus, Laurentiusstraße 7, 42103 Wuppertal, Eintritt: frei. Fr. 11.9.2020, 19 Uhr: Diashow mit Lesung im Saal im Int. Begegnungszentrum, Hünefeldstraße 54 a, 42285 Wuppertal, Eintritt: frei. (www.tatiana-stroganova.de)

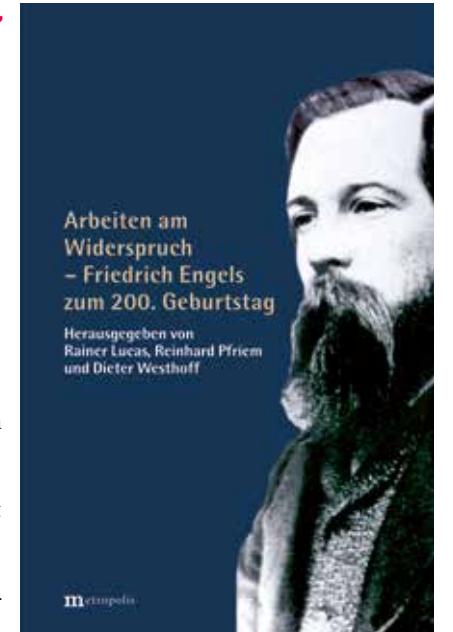
Di. 18.2.2020 / 19.00 Uhr / Eintritt: 4 Euro
Buchhandlung Klaus v. Mackensen / Laurentiusstraße 12 / 42103 Wuppertal

BUCHVORSTELLUNG: ARBEITEN AM WIDERSPRUCH – FRIEDRICH ENGELS ZUM 200. GEBURTSTAG

Veranstalter/Herausgeber: Rainer Lucas, Reinhard Pfriem und Hans-Dieter Westhoff. Beteiligte Akteure: Matthias Nocke (Kulturdezernent Stadt Wuppertal), Verleger Hubert Hoffmann (metropolis-Verlag), Michael Krätke (Prof. für Politische Ökonomie, University of Lancaster) und weitere Autor*innen aus Wuppertal.

DIE TRANSFORMATIONEN, die der Kapitalismus seit den Lebzeiten von Friedrich Engels (und Karl Marx) durchgemacht hat, sind enorm. Viele der Widersprüche des 19. Jahrhunderts haben sich heute auf die globale Ebene verlagert. Gleichzeitig wird deutlich: Wir haben nur eine Welt.

GERADE VOR DIESEM HINTERGRUND ist es ein reizvolles Unterfangen, sich im 21. Jahrhundert erneut mit Friedrich Engels zu beschäftigen. Zukunft braucht Herkunft, Erinnerung, aber auch die kritische Auseinandersetzung mit vermeintlich ewigen Wahrheiten.



IN DIESEM SINNE befassen sich die 21 Autor*innen des Sammelbandes mit Friedrich Engels und seinem Werk, welches im Unterschied zu zahlreichen Interpretationen durchaus eigenständige und eigenwillige Züge hat. Die Bandbreite der Themen ist enorm: Ökonomie, Philosophie, sozialwissenschaftliche Analysen, Religionskritik, Dialektik der Natur ... Sein zentrales Anliegen war, Zusammenhänge zu erkennen, treibende Kräfte gesellschaftlicher Entwicklungen zu identifizieren sowie Herrschaftsverhältnisse infrage zu stellen.

DIE AUTOR*INNEN nehmen diese Impulse auf und schlagen einen Bogen zu den Fragen unserer Zeit: Globalisierung, nachhaltige Entwicklung, technischer Fortschritt, Geschlechterverhältnisse, Religion und Moral. Dabei geht es kontrovers und lebendig zu, Denkanstöße werden gegeben. Auch Friedrich Engels braucht Widerspruch, damit sein Denken für die Zukunft gut aufgehoben ist. (www.metropolis-verlag.de)

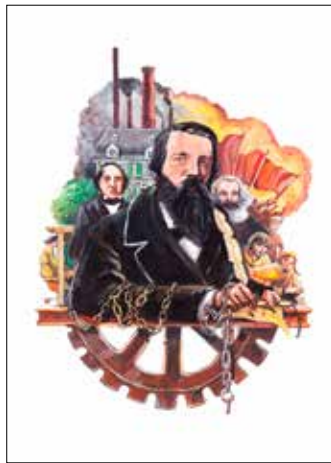
Veröffentlichung: Mai 2020 / Veranstaltung: Sommer / Herbst 2020

ENGELS – REVOLUTIONÄR UND UNTERNEHMER

Eine Graphic Novel von Christoph Heuer, Fabian Mauruschat und Uwe Garske (Edition 52).

WIE KANN EIN KOMMUNIST ein Unternehmer sein? Wie kommt jemand aus gutem pietistischem Haus dazu, die Arbeiterklasse ernst zu nehmen? Wie entdeckt ein Idealist, dass Ökonomie die Antwort auf alle gesellschaftlichen Fragen ist?

DIE GRAPHIC NOVEL aus dem Verlag Edition 52 – Arbeitstitel „Engels – Revolutionär und Unternehmer“ – wird diesen Fragen auf den Grund gehen. Christoph Heuer, Fabian Mauruschat und Uwe Garske zeigen Engels dabei mit all seinen Widersprüchen als Persönlichkeit, Vordenker und Kind seiner Zeit. Sie schildern die Folgen seiner Philosophie und heute noch aktuelle Prinzipien von globaler Ausbeutung und gesellschaftlichen Widersprüchen.



Das Cover der Graphic Novel „Engels – Revolutionär und Unternehmer“

DIE GRAPHIC NOVEL wird im Mai 2020 veröffentlicht. Im Sommer / Herbst 2020 findet eine Veranstaltung zur Graphic Novel statt. (www.edition52.de)

Di. 8.9.2020 / 19.30 Uhr / Eintritt: 6/3 Euro
die börse / Wolkenburg 100 / 42119 Wuppertal

MIT ENGELS WORTEN – DIE SLAM BÖRSE ZUM ENGELSJAHR

„**DER ANTISEMITIS-MUS** ist das Merkzeichen einer zurückgebliebenen Kultur“ – „In der Familie ist der Mann der Bürger und die Frau der Proletarier“ – „Niemand kann für eine Sache kämpfen, ohne sich Feinde zu machen“ – „In demselben Maße, in dem die Widerwärtigkeit der Arbeit wächst, nimmt daher der Lohn ab“ – Wer hat's gesagt? Natürlich Friedrich Engels. Im Engels Poetry Slam in der börse können die Text- und Reimgewaltigen der Bühne sich mit der gefürchteten scharfen Zunge des Meisters aus Barmen messen, und natürlich mit den Auftritten der Mitbewerber, unter denen, wie immer, das Publikum den Sieger des Abends per Applaus auswählt. (www.dieboerse-wtal.de)



Fr. 28.8.2020 / 20.15 Uhr / Eintritt: frei
Johannes-Rau-Platz / 42275 Wuppertal

ARBEITSWELTEN

Ein Projekt des Medienprojekts Wuppertal in Kooperation mit Wuppertaler Schulen und ihren Schüler*innen, Wuppertaler Betrieben, dem Sinfonieorchester Wuppertal und dem DGB.



DAS MEDIENPROJEKT WUPPERTAL veranstaltet für das Engelsjahr 2020 die intergenerative Filmprojektreihe „Arbeitswelten“ in Kooperation mit dem Sinfonieorchester Wuppertal. Das Engels-affine Thema Arbeitswelten soll von jungen Menschen in selbst produzierten Kurzfilmen bearbeitet werden. In den Filmen werden Menschen aus Wuppertal in verschiedenen Berufen in unterschiedlichen Lebensphasen, bei ihrem Einstieg (als junge Menschen) und bei ihrem Ausstieg (vor der Rente) porträtiert. Thema ist die Bedeutung der Arbeit für das Leben. Was bedeutet die Arbeit für junge Menschen, welche Erwartungen haben sie, was ist ihnen wichtig? Und – wie haben alte Menschen diese Arbeit erlebt, welche Bedeutung hatte sie für ihr Leben? Wie haben sich die Arbeit und das Leben in den Jahren gewandelt, mit welcher Erinnerung steigen sie nun aus? Die Porträts sollen die Diversität von Arbeit in Bezug auf die Arbeitsinhalte und Arbeitnehmer*innen veranschaulichen.

PRÄSENTIERT WERDEN ALLE FILME voraussichtlich am 28. August 2020 um 20.00 Uhr auf dem Johannes-Rau-Platz in Wuppertal-Barmen auf einer Großbildprojektion. Die vom Wuppertaler Musiker Marcel Becker-Neu für die Dokumentation komponierte Film-Musik wird vom Sinfonieorchester Wuppertal gespielt. Die Filme plus Musik werden anschließend auf dem YouTube-Kanal des Medienprojekts Wuppertal veröffentlicht. (www.medienprojekt-wuppertal.de)

Sa. 12.9.2020 / 18.00 Uhr / Eintritt: Pay what you like
Forum Bergische VHS / Auer Schulstraße 20 / 42103 Wuppertal

DER FLUG DES FALKEN – DIE FRÜHEN JAHRE DES FRIEDRICH ENGELS

Lange (Spiel)Filmnacht der Bergischen Volkshochschule Solingen/Wuppertal.

IM NOVEMBER 1985 sendete das DDR-Fernsehen die erste Folge einer vierteiligen Spielfilmserie über das Leben des jungen Friedrich Engels. Erzählt wird die Geschichte des 18jährigen Fabrikantensohnes und seiner Zeit in Bremen. Engels genießt das Leben und die Liebe in der weltoffenen Hansestadt, schreibt unter Pseudonym (Oswald) Gedichte und politische Reportagen und entwickelt sich zum Parteigänger einer demokratischen Revolution. Der Spielfilm – mit Jan Josef Liefers in der Rolle des Freundes Karl Leupold – basiert auf der Romanvorlage von Walter Baumert und erzählt von den frühen Jahren eines jungen Multitalentes und dessen Auflehnung gegen den preußischen Obrigkeitsstaat im Vormärz. Die Bergische VHS zeigt dieses spannend unterhaltsame Filmdokument auf Großbildleinwand und am Stück in einer langen Filmnacht. (www.bergische-vhs.de)

Fr. 25.9.2020 / 19.00 Uhr / Eintritt: 3/2 Euro
Die Färberei / Peter-Hansen-Platz 1 / 42275 Wuppertal

DER FLUG DES FALKEN – DIE REBELLISCHE JUGEND DES FRIEDRICH ENGELS

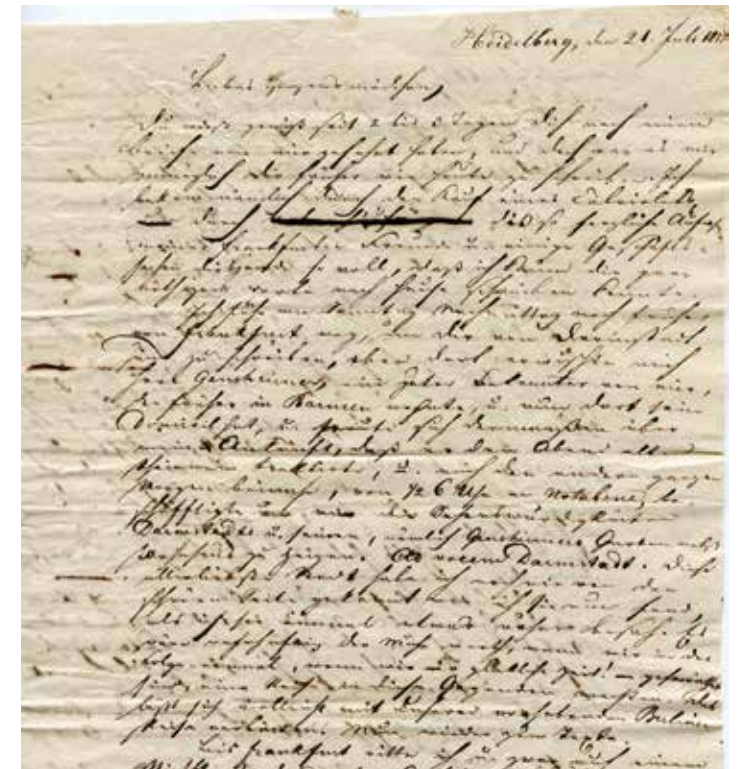
Lesung mit musikalischen Beiträgen und anschließendem Gespräch, organisiert von der Willi-Dickhut-Stiftung e. V. – Eine rebellische Veranstaltung von und für Jugendliche.

DAS BUCH „Der Flug des Falken“ von Walter Baumert zeigt die unmenschliche Ausbeutung der Menschen in Barmen und Elberfeld im 19. Jahrhundert. Lebendig wird der heftige weltanschauliche Kampf mit den verschiedenen Richtungen des Glaubens und der idealistischen Philosophie bei der Herausbildung des dialektischen Materialismus. Engels hat den ihm möglichen Weg zum Nachfolger seines Vaters als reicher Kapitalist oder zu einem Star im bürgerlichen Kulturleben bewusst abgelehnt. Stattdessen rebellierte er gegen Elternhaus, Gesellschaft und die Bevormundung durch die Kirche – angetrieben von Gerechtigkeitsempfinden und der Suche nach wissenschaftlicher Klarheit über die Befreiung der Menschheit. Er wurde ein selbstloser harter Kämpfer, strenger Denker und konnte aus ganzem Herzen lieben. Ein Vorbild für die Jugend! Die Lesung mit musikalischen Beiträgen richtet sich insbesondere an Jugendliche. (www.willi-dickhut-museum.de)

12.2020 – 1.2021 / Eintritt: frei
Engels-Haus / Engelsstraße 10 / 42283 Wuppertal

INDUSTRIEGESCHICHTE PRIVAT – DIE KORRESPONDENZ DER FAMILIE ENGELS ONLINE

Vorträge mit Lesungen und musikalischer Umrahmung. Die Akteure sind: Prof. Dr. W. Lukas, Prof. Dr. K. Wolf, F. Etling, D. Grieshammer (Bergische Universität Wuppertal), Historisches Zentrum Wuppertal, Schauspieler*innen sowie Studierende des Standorts Wuppertal der Hochschule für Musik und Tanz Köln.



Brief von Friedrich Engels sen. an seine spätere Ehefrau Elisabeth van Haar (1818)

DAS STADTARCHIV WUPPERTAL birgt einen Schatz von ca. 350 Briefen der Familie Engels, die im Rahmen eines Kooperationsprojekts zwischen dem Historischen Zentrum und der Bergischen Universität online ediert werden. Die aus der Zeit der Familienvorfahren (Johann Caspar Engels, Friedrich Engels sen. u.a.) stammenden, erst in den 90er Jahren entdeckten und von der Marx-Engels-Forschung bislang weitgehend unbeachteten (Privat- und Geschäfts-)Briefe aus der Zeit der Spätaufklärung bis zum Nachmärz bezeugen den Aufbau weitreichender Geschäftsbeziehungen der Familie Engels auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene. Sie stellen wertvolle Dokumente aus der Frühphase der Industrialisierung dar und enthalten reiche Information im Hinblick auf die zeitgenössische Ereignisgeschichte (u.a. napoleonische Besatzung in Elberfeld) sowie die Mentalitäts- und Alltagsgeschichte. Ziel des Projekts ist die Erstellung einer digitalen, öffentlich zugänglichen Online-Edition, die die Brieftexte philologisch-kritisch ediert und durch historisch kontextualisierende Kommentierung erschließt.

ZUR ÖFFENTLICHEN PRÄSENTATION im neu renovierten Engelshaus geben Editoren, Archivare und Mediengestalter Einblick in das Projekt. Ausgewählte Briefe werden von Schauspielern gelesen. Studierende des Standorts Wuppertal der HfMT Köln übernehmen die musikalische Rahmung mit zeitgenössischen Kammermusikwerken.

So. 14.02.2021 / Eintritt: 10 Euro
Historisches Zentrum/Engelsstraße 10/42283 Wuppertal

GERECHTIGKEIT: LITERATUR UND POLITIK IM DIALOG

„Verschlemmen soll nicht der faule Bauch, was fleißige Hände erwerben ...“ (H. Heine): Literatur und Politik im Dialog über Gerechtigkeit – Friedrich Engels und Heinrich Heine. GEDOK Wuppertal e.V. in Kooperation mit dem Historischen Zentrum Wuppertal. Dr. Jutta Höfel, Dr. Christine Hummel und Schauspieler*innen.

IN IHRER PHILOLOGISCH-FEUILLETONISTISCHEN Hommage beschäftigen sich die Literaturwissenschaftlerinnen Dr. Jutta Höfel und Dr. Christine Hummel mit den Vorstellungen von Gerechtigkeit, die Friedrich Engels und Heinrich Heine bewegten und sie zu ihrem Engagement als politischer Dichter und philosophischer Politiker veranlassten.

Anhand markanter, von Schauspielern rezitierter Zitate aus dem Werk der Autoren werden unter anderem ihre biografischen Situationen und ihre Auseinandersetzung mit weltanschaulichen Einflüssen gegenübergestellt. Die Utopien einer besseren Welt für alle, die Heine und Engels daraus entwickelten, warten noch immer auf unsere Umsetzung. (www.gedok-wuppertal.de)

Sa. 1.2. – So. 2.2.2020 / 14.00 – 19.00 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr
Eintritt: frei / Neuer Kunstverein Wuppertal / Hofaue 51/42103 Wuppertal

DAS „OFFIZIELLE“ FRIEDRICH ENGELS-PORTRÄT ZUM 200STEN GEBURTSTAG

Ein Kunstprojekt des Künstlers Andreas M. Wiese mit dem)) freien netz werk)) KULTUR.



DIE AUGENSCHENLICHE DARSTELLUNG Friedrich Engels' auf dem Porträt des Malers Andreas M. Wiese gibt keine Deutung vor und bietet den Betrachtern eine Projektionsfläche. Sie entscheiden aufgrund ihrer Erfahrung mit Kunst und der eigenen Vorstellung von Engels über Sinn und Bedeutung des Porträts. In einem Fragebogen werden die Meinungen dazu gesammelt. Das Bild ist im Engelsjahr an verschiedenen Orten

zu sehen. Geplant sind Besuche im Kontor 91, in der Färberei, im Loch, in Utopiastadt, in der Bergischen VHS, in der Kunststation sowie zum Auftakt im Neuen Kunstverein, wo auch eine Abschlusspräsentation mit Auswertung der Fragebögen stattfinden wird.

Mo. 10.2. – Sa. 7.11.2020 / Eintritt: 10/7 Euro
LOCH/Bergstraße 50/42103 Wuppertal

FAMILIENAUFSTELLUNG NACH FRIEDRICH ENGELS

Mehrteiliger Workshop von und mit Thorsten Krämer (Autor und Gestalttherapeut) vom LOCH.

WIE STEHT ES um Ihr Klassenbewusstsein? Sind die Produktionsmittel in Ihrer Reichweite? Was läuft da zwischen Ihnen und dem Kapital?

SOLCHEN UND ANDEREN Fragen gehen wir an insgesamt vier Terminen nach. In Anlehnung an die therapeutische Technik der Familienaufstellung wird auf spielerische Weise der Zusammenhang von Privatem und Politischem beleuchtet. Wie aktiv sie dabei werden, entscheiden die Teilnehmenden selbst: Sie können ihren eigenen Fragen nachforschen, sich von anderen aufstellen lassen oder einfach fasziniert verfolgen, wie scheinbar verstaubte politische Begriffe plötzlich lebendig werden.

DIE TERMINE bauen nicht aufeinander auf, der Einstieg ist jederzeit und ohne Vorkenntnisse möglich.

DIE WORKSHOPS finden an folgenden Terminen statt:
Mo. 10.2.2020 (19.00 – 21.00 Uhr)
Mo. 11.5.2020 (19.00 – 21.00 Uhr)
Do. 17.9.2020 (11.00 – 13.00 Uhr)
Sa. 7.11.2020 (14.00 – 16.00 Uhr)

ab Sa. 15.2.2020 / Eintritt: frei
Verschiedene Veranstaltungsorte in Wuppertal

ROTE SOCKEN

Mehrteilige Performance mit Darstellender und Bildender Kunst.
Projektleitung: Thomas Hilbig.



„ALLES, WAS DIE MENSCHEN in Bewegung setzt, muß durch ihren Kopf hindurch, aber welche Gestalt es in diesem Kopf annimmt, hängt sehr von den Umständen ab.“ – Friedrich Engels

AUS DIESEM GRUND werden wir Engels' Gedanken in unsere Zeit übertragen, gestalten und tanzen. Die „Roten Socken“ sind ein Projekt, das Bildende und Darstellende Kunst in Performances verbindet und zum Mitmachen einlädt.

DIE PERFORMANCES finden im Stil eines Flashmobs oder einer Demonstration im Laufe des gesamten Engelsjahres an unterschiedlichen Orten statt. Zum Teil im Rahmen der Ankerveranstaltungen – z.B. im „Engels-Quartier“ – und parallel zu weiteren Veranstaltungen – z.B. im Neuen Kunstverein – und an historischen Orten aus Friedrich Engels' Wuppertaler Biografie. (www.rotesocken-engels2020.de)

Sa. 28.3.2020 – 6.2020 / Eintritt: frei
Kunsthalle Barmen / Geschwister Scholl Platz / 42275 Wuppertal

ENGELS 2020 SKULPTUR – WHEN ROBOTS MAKE ART

Der Wuppertaler Bildhauer Eckehard Lowisch führt ein performatives Kunstprojekt in zwei Phasen durch. Beteiligte Akteure: KUKA, Bergische Universität Wuppertal, Wuppertal Marketing GmbH, Historisches Zentrum Wuppertal, Ralf Silberkuhl (Filmemacher).



Bildhauer Eckehard Lowisch mit einem Roboter der Firma Kuka

UNSERE GESELLSCHAFT befindet sich in einem epochalen Wandel. Wenn es stimmt, dass der Begriff Arbeit neu definiert wird, stimmt es dann auch, dass sich analog dazu unser Kunstbegriff ändert? Dieser Fragestellung geht das Skulpturenprojekt „Engels 2020 Skulptur – when robots make art“ des Wuppertaler Bildhauers Eckehard Lowisch nach. Die Gegenüberstellung von analoger und digitaler Arbeitsweise auch in der Bildhauerei setzt das Nachdenken über handwerkliche Produktion von Kunst, über die Idee von Original, Reproduktion und Kopie in Gang.

IN DER ERSTEN, kreativen Phase des Projekts wird von Eckehard Lowisch die ENGELS 2020 Skulptur entworfen und von ihm selbst angefertigt. Dieser Arbeitsprozess wird von Ralf Silberkuhl medial begleitet. Ein Film entsteht. Das Original der ENGELS 2020 Skulptur wird während der Sonderausstellung „Friedrich Engels – Ein Gespenst geht um in Europa“ im Foyer der Kunsthalle Barmen zu sehen sein.

ROBOTER IM LIVE-BETRIEB auf dem Geschwister Scholl Platz: In der zweiten Phase seines Projekts wird die Engels 2020 Skulptur unter der Leitung von Eckehard Lowisch & KUKA in Kooperation mit der Uni Wuppertal und der Wuppertal Marketing GmbH von einem KUKA-Roboter in hoher Stückzahl reproduziert. Die Live-Performance findet in einem großformatigen, verglasten Eventcontainer statt. Durch die spektakuläre Visualisierung einer computergestützten Produktionsmethode – eines digital ausgeführten Arbeitsprozesses im öffentlichen Raum, wird die Rolle des Bildhauers als Kunstarbeiter neu definiert. (www.lowisch.de)

4.2020 – 11.2020 / jeweils 19.00 Uhr
NRW KULTURsekretariat / Friedrich-Engels-Allee 85 / 42285 Wuppertal

NACH DEM BEAUF SICHTIGEN DER MASCHINEN – WUPPERTAL

Podien und Kurzvorträge des NRW KULTURsekretariates und des LVR-Industriemuseums. Kuratierung: Dr. Christian Esch und Dr. Frank Raddatz.

DIE IN ENGELSKIRCHEN unter dem gleichen Titel stattfindenden Künstler-Residenzen werden in einer Reihe von Diskursveranstaltungen im NRW KULTURsekretariat in Wuppertal reflektiert und kommentiert. Im Fokus steht die Frage nach der künstlerischen Produktion und was sich über das Wesen von Produktion und Arbeit heutzutage aussagen lässt. Geteilte und kollektive Autorschaft sind selbstverständlich geworden und haben Produktionsweisen verändert. Nicht mehr nur das Ergebnis, sondern der gesamte Schaffensprozess wird zum Teil des Werkes. Auch vor dem Hintergrund von sich verschiebenden ökologischen und globalen Bedingungen („Anthropozän“) wird das Bild des*der Künstler*in als Schöpfer*in und die Kultur als Quelle gesellschaftlicher Produktion diskutiert. (www.nrw-kultur.de)

9.2020 / 10.2020
LVR-Industriemuseum Kraftwerk Ermen & Engels
Engels-Platz 2 / 51766 Engelskirchen

NACH DEM BEAUF SICHTIGEN DER MASCHINEN – ENGELSKIRCHEN

Zweiwöchiges Kunst-Festival im September/Oktober 2020 im LVR-Industriemuseum Kraftwerk Ermen & Engels und ggf. an anderen Orten in Engelskirchen.

WAS BEDEUTET ARBEIT heute? Wie sehr ist unser Leben von Arbeit durchwoben? Ist gar das Leben selbst zu einer Form immaterieller Arbeit geworden? Und wie sieht die „arbeitende Klasse“ heute aus – in den globalen Märkten und Netzen – zwischen Identitätspolitiken, digitalen Monopolen und neuen Klassenkämpfen? In Engelskirchen sollen solche und andere Fragen in künstlerischer Form beantwortet werden. Dafür werden internationale Künstler*innen aus den Bereichen der bildenden Kunst sowie Medien- und Performancekunst eingeladen, um mit dem Ort und der Gemeinde, ihrer Geschichte und ihrer Gegenwart im öffentlichen Raum zu arbeiten. Die Präsentation der Ergebnisse erfolgt anschließend in einer Festivalphase im Herbst 2020. Verbunden damit, werden im NRW KULTURsekretariat Wuppertal sechs hochkarätig besetzte Panels zu zeitgenössischer künstlerischer Produktion veranstaltet. (www.industriemuseum.lvr.de)

ab Fr. 14.8.2020 / Eintritt: 12/8 Euro
Friedrich-Engels Haus / Engelsstraße 10 / 42283 Wuppertal

EIN SPAZIERGANG MIT FRIEDRICH ENGELS



Performance des LOCHsembles unter der Leitung von BINA NOSS/LOCH. Jeweils Fr. 14.8. und 21.8.2020 (18.00 bis 20.00 Uhr) und Sa. 15.8. und 22.8.2020 (11.00 bis 13.00 Uhr und 18.00 bis 20.00 Uhr)

EINEN AUSFLUG MACHEN mit Friedrich Engels durch Wuppertal. Heute und damals zwischen den Zeiten navigieren. „Was machen wir am Wochenende?“, fragen wir Herrn Engels. Lass uns ein wenig Promenadologie betreiben! (www.lochloch.de)

9.2020 – 11.2020
Bergische VHS / Auer Schulstraße 20 / 42103 Wuppertal

ENGELS INS LICHT

Public Art Videoinstallation der Bergischen Volkshochschule Solingen/Wuppertal mit Kai Fobbe, André Poloczec und Dr. Detlef Vonde.



DIE HALL OF SCIENCE in Salford/Manchester war eine frühe „Volkshochschule“ und Friedrich Engels dort häufig zu Gast. Grund genug für die Bergische VHS, „Engels ins Licht“ zu rücken. Der Wuppertaler Public Artist Kai Fobbe, der Cartoonist André Poloczec und der Historiker Dr. Detlef

Vonde haben ein Projekt realisiert, das als großformatige, bewegte Licht-Installation Engels-Portraits mit Zitaten aus unterschiedlichen Phasen seines Werkes kombiniert. Zu sehen von September bis Ende November 2020 an der Außenwand des Hauses der Erwachsenenbildung in der Auer Schulstraße 20. (www.bergische-vhs.de.)

Herbst 2020 / Eintritt: 10/5 Euro
Int. Begegnungszentrum / Hünefeldstraße 54 a / 42285 Wuppertal

ALLES ÄNDERT SICH IMMER – ODER AUCH NICHT

Sound & Vision Projekt von Charles Petersohn und Frank N.



DAS PROJEKT DES MUSIKERS und DJs Charles Petersohn und des Filmschaffenden und Fotografen Frank N als Beitrag für ENGELS 2020 entwickelt sich zu einem „work in progress“. Der Film wird in konkreten und abstrakten Bildern die globalen Umbrüche thematisieren, die in der Zeit Engels' stattfanden und zur intensiven wie auch visionären Zusammenarbeit Engels' mit Karl

Marx führten. Gleichzeitig widmet sich der Film den Umbrüchen, die heute ebenfalls weltweit stattfinden. Von den Auswirkungen der Industrialisierung auf das Leben der Menschen und der beginnenden Umweltverschmutzung bis zur globalen Digitalisierung und des drohenden Kollaps des Planeten Erde durch Klimawandel und Umweltzerstörung im Hier und Jetzt. Diese 200 Jahre währende Zeitspanne wird musikalisch verschiedentlich interpretiert, collagiert und komponiert.

Im gesamten Engelsjahr

FRIEDRICH-ENGELS-HOTLINE

Kunstaktion von Maik Ollhoff und Rasmus Zschoch.



OB LINKS, OB RECHTS, OB MITTE: In den Medien kann jeder die Meinung finden, die seiner politischen Präferenz entspricht. Es soll auch Menschen geben, die sich nicht mehr auf herkömmliche Medien einlassen. Sie sehen Journalisten der klassischen Medien oftmals als Teil des Establishments und verzichten auf ihre Kommentierung von Sachverhalten, Ereignissen oder politischen Entscheidungen. Sie lösen sich völlig davon. Überall lauert für sie die Lügenpresse. Herzlich willkommen in der Medienblase.

ANLÄSSLICH DES ENGELS-JUBILÄUMS reanimieren die beiden Wuppertaler Künstler Maik Ollhoff und Rasmus Zschoch die Person Friedrich Engels in Form einer künstlerischen Aktion, einer medialen Entität, schlichtweg als Hotline:

„HALLO, MEIN NAME IST Friedrich Engels, was kann ich für Sie tun?“

ÜBER EIN JAHR sollen Friedrich Engels' Stimme, seine Ansichten und Meinungen in Form eines vollautomatisierten Sprachportals als telefonische Kundenbetreuung wieder zum Leben erweckt werden. Friedrich Engels berät Kunden zu Problemstellungen in Sachen „Arbeit“, „Kapital“, „Familie“ und vielen weiteren Themen. Wichtig ist es hier vielleicht darauf hinzuweisen, dass Engels mittlerweile voll und ganz im 21. Jahrhundert angekommen ist und mit zuweilen schrägen Lösungsansätzen die Probleme unserer Zeit zu lösen versucht. (www.sommerloch.info)

Veranstaltungen im Engelsjahr 2020

... AUS DEM WUPPERTALE

Intervention, Installation, Performance. Künstlerische Leitung: Roland Brus, Mobile OASE, Agentur für besondere Maßnahmen, in Kooperation mit Die Wüste lebt! / Färberei. Konzeptionelle Mitarbeit: Prof. Dr. Hans Joachim Neubauer (Filmuniversität Babelsberg).



Fototitel: Unter den Nägeln

HAT FRIEDRICH E. uns noch was zu sagen? Wenn ja: was? Und wir ihm? Unser Projekt „... aus dem Wuppertale“ (adW) holt Engels aus der Geschichte in die Stadt von heute, zu den Menschen in Barmen und Oberbarmen, in Elberfeld und Cronenberg. Was F. E. über seine Stadt W. sagte, trifft auf das, was ihre Bewohner heute sehen und erleben. Beides gilt. Oder doch nicht?

IN DEN BERÜHMTEIN „Briefen aus dem Wuppertale“ hält Engels fest, wie man hier lebt und leidet, damals, im Zeichen der Industrialisierung. Aber auch in anderen Schriften kommt Herr E. aus W. zur Sache. Harte Zeiten!

UND HEUTE? Wie geht das, Wohnen, Leben, Arbeiten (oder nicht Arbeiten) in Wuppertal? Wir fragen die besten Experten von allen – Leute aus Barmen und Oberbarmen. Wer hat Recht, der alte Engels oder die von heute?

VON FEBRUAR bis zum 28. November, Engels' Geburtstag, kommen die Menschen vom Rande in die Mitte der Stadt. Projektionen, Sensationen und Repräsentationen, Traktate und Zitate vermischen sich. Was früher war, ist heute, was woanders war, ist hier. Überraschung garantiert.

WER MEHR WILL, KRIEGT MEHR: künstlerische Eingriffe, Nachrichten an die Zukunft, Walgesänge von der Peripherie. Nicht genug? Das klassenübergreifende Engels-Dinner bringt zusammen, was zusammen gehört: kleine Leute und große Geister, Macht und Ohnmacht, uns und euch. Schmeckts? Jeder sagt, was er denkt. Engels auch. Versprochen!

Fr. 22.05. – So. 24.05.2020 / 20.00 Uhr / 18.00 Uhr / Eintritt: 18/15 Euro
Haus der Jugend Barmen / Geschwister Scholl Platz 4 – 6 / 42275 Wuppertal

DIE BARMER KÜCHENOPER PRÄSENTIERT: DÖRTE UND FRIEDRICH

Von und mit Dörte aus Heckinghausen, mit Hans-Werner Otto als Friedrich Engels. Regie: Jeanne Knoke. Musikalische Leitung: Björn Krüger, in Kooperation mit der Hochschule für Musik und Tanz Köln, Standort Wuppertal.



EINE ZEITMASCHINE des 21. Jahrhunderts machts möglich: Nach der Aufhebung des Stadtverbotes für Friedrich Engels durch OB Mucke taucht dieser in Dörtes Küche auf – und mit ihm viele Fragen: Wie hat sich das Leben im Tal der Wupper verändert, seit Friedrich gegangen ist? Was ist geblieben? Und wer ist dieser seltsame Gast, an dessen Geburtshaus Dörte bisher nur mit der Schwebbahn vorbei gefahren ist, „der da mit dem Kommunismus“? Eine einzigartige Begegnung im Stile der beliebten Barmer Küchenoper – mit viel Musik und Humor –, durch die Friedrich mit seiner bewegten Geschichte nicht nur in der Stadt wieder eingebürgert wird, sondern vielleicht auch in den Herzen ihrer Bewohner.

VERANSTALTUNGEN: Fr. 22.5.2020, 20.00 Uhr. Sa. 23.5.2020, 20.00 Uhr. So. 24.5.2020, 18.00 Uhr. (www.die-barmer-kuechenoper.de)

Do. 18.6.2020 (Premiere) / 21.00 Uhr / Eintritt: Platzabhängig
Opernhaus und weitere Veranstaltungsorte in Wuppertal

SOUND OF THE CITY: ARBEIT?

Inszenierte Konzerte, Lesungen, Tanz und Ausstellungen der Oper Wuppertal, in Kooperation mit der freien Szene Wuppertal. Weitere Informationen finden Sie unter www.oper-wuppertal.de.

DAS FESTIVAL „Sound of the City“ ist eine Initiative der Oper Wuppertal, die sich zum Ziel gesetzt hat, die Musik und Kunst der Stadt und ihrer Oper in ein neues Verhältnis zu setzen. Die vierte Spielzeit von „Sound of the City“ steht im Zeichen des Engels-Jahres 2020. Indem der Fokus von der Person und Biographie Friedrich Engels' auf dessen publizistische und politische Arbeit verlagert wird, öffnet sich die Perspektive. Die von Engels beschriebene Lebensrealität des 19. Jahrhunderts, die Lebens- und Arbeitswelt unserer eigenen Zeit sowie unsere Zukunftsvisionen können somit gleichzeitig in den Blick genommen werden – mit Texten, Musik, Tanz oder Kunst in einer Vielzahl von inszenierten Konzerten, Ausstellungen o.ä.



Do. 18.6.2020 / 19.30 Uhr
die börse / Wolkenburg 100 / 42119 Wuppertal

PRIMARK VS. ENGELS – VOM BILLIGEN STOFF

Theaterproduktion des jungen börsenensembles der börse Wuppertal.
Regie: Ute Kranz. Projektleitung: Dagmar Beilmann.

ENGELS VS. PRIMARK!
Bäm! Erste Runde! Stimmt Dein Outfit? Blick in den Schrank: nichts anzuziehen! Zweite Runde! Neues Che Guevara T-Shirt gekauft. Schnäppchen. Nur 2 €. Mehr ist auch nicht drin! Dritte Runde! Auf die Barrikaden! Kampf für eine bessere Welt! Foto hochladen! Vierte Runde: 1,5 Millionen Likes für das perfekte Outfit und den Klassenkampf. Wuppertal, Manchester, Vietnam, Bangladesch und Myanmar! Alle schicken Herzen ...



Das junge börsenensemble

DAS JUNGE BÖRSENENSEMBLE nimmt den Faden auf und sucht nach Spuren von Engels und der Textilindustrie: gestern, heute, morgen! Es entsteht ein neues Stück, das unter die Haut geht.

VERANSTALTUNGEN: Do. 18.6.2020 und vsl. Sa. 22.8.2020 und So. 23.8.2020, jeweils um 19.30 Uhr. (www.dieboerse-wtal.de)

Fr. 2.10.2020 (Premiere) / 19.30 Uhr / Eintritt: Platzabhängig
Opernhaus Wuppertal / Kurt-Drees-Straße 4 / 42283 Wuppertal

DIE WEBER VON GERHART HAUPTMANN

Eine Aufführung des Schauspiels der Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester GmbH in Kooperation mit Glanzstoff – Akademie der inklusiven Künste e.V.



Das Opernhaus der Stadt Wuppertal

WIE FRIEDRICH ENGELS hat auch den Dramatiker Gerhart Hauptmann der schlesische Weberaufstand von 1844 beschäftigt. Dicht an den historischen Ereignissen im Eulengebirge orientiert, platziert Gerhart Hauptmann 1893/94 einen echten Aufreger und eine riesige Provokation, die den deutschen Kaiser Wilhelm II. dazu brachte, seine Hofloge im Deutschen Theater Berlin zu kündigen. Das Stück gilt gewissermaßen als Startschuss für den machtvollen Epochenschritt des Naturalismus im deutschsprachigen Theater. Die Uraufführung konnte nur als geschlossene Veranstaltung stattfinden.

DURCH MECHANISCHE WEBSTÜHLE und importierte Baumwolle sind die schlesischen Handweber in Arbeitslosigkeit, Armut und Hunger getrieben. Doch die Löhne sollen sogar noch gekürzt werden, um in Zeiten der Überproduktion in der Textilindustrie konkurrenzfähig zu bleiben. Der gewaltsame Aufstand der Weber ist nicht mehr aufzuhalten: die Fabrikantenvilla wird gestürmt und verwüstet, gegen das anrückende Militär werfen die Revoltierenden Pflastersteine. Der alte Hilse, der sich dem Gesetzesbruch verweigert, wird an seinem Webstuhl von einem Schuss getroffen. Hauptmann schafft lebendige Charakterstudien und bringt die brennende soziale Frage auf die Bühne des bürgerlichen Theaters. Für die Aufführung von „Die Weber“ im Engelsjahr sollen Textzitate aus den Werken Friedrich Engels' in die Stückfassung einfließen. (www.schauspiel-wuppertal.de)

Mehrere Veranstaltungen im Engelsjahr 2020

DENK MAL

Tanzfilmprojekt zum Erbe Friedrich Engels und der Diskussion von Erinnerungskultur. Präsentiert von Tanzrauschen e.V.



DIE ÜBERLEBENSGROSSE Bronzestatue des chinesischen Künstlers Zeng Chenggang zeigt den deutschen Gesellschaftstheoretiker, Textilunternehmer und Revolutionär Friedrich Engels. Auf einem 40 cm hohen Sockel, 868 kg schwer. Die Schenkung der Volksrepublik China löste heftige Diskussionen aus. Welche Formen und Symbole des kollektiven Gedächtnisses sind für uns heute bedeutsam? Warum sollen wir uns noch an Engels erinnern? Der Tanzfilm soll Engels und seine historisch relevanten Ideen beleuchten und einer Idealisierung, die langweilt oder in Vergessenheit geraten lässt, entgegen wirken: selbstironisch, spielerisch, kritisch. (www.tanzrauschen.de)

Sa. 13.2.2021 (Premiere) / 19.30 Uhr / Eintritt: Platzabhängig
Opernhaus Wuppertal / Kurt-Drees-Straße 4 / 42283 Wuppertal

INTOLLERANZA 2021 – HANDLUNG IN ZWEI TEILEN VON LUIGI NONO

Eine Koproduktion der Oper Wuppertal und des Tanztheater Wuppertal
Pina Bausch. Aufführungen bis Mai 2021.



„**INTOLLERANZA 1960** ist das Erwachen eines menschlichen Bewusstseins in einem Mann, einem Gastarbeiter in einer Mine, der gegen die Anforderungen der Notwendigkeit aufbegehrt, und der nach dem Grund des Lebens und seiner ‚menschlichen‘ Basis sucht. Nach verschiedenen Erfahrungen mit Intoleranz und Unterdrückung beginnt er wieder, menschliche Beziehungen zwischen ihm und anderen wiederzuentdecken, wird aber dann gemeinsam mit anderen von einer Sintflut fortgerissen. Was bleibt, ist sein Glaube an eine Zeit, ‚in der der Mensch dem Menschen ein Helfer ist‘. Symbol? Bericht? Phantasie? Alles drei, in einer Geschichte unserer Zeit.“ – Luigi Nono

Welches Werk der Musikgeschichte wäre besser geeignet, einen unverstellten Blick auf die Wirkung des Werks von Friedrich Engels zu werfen – jenseits von Vereinnahmungen, pauschaler Ablehnung und vereinfachender Einordnung als „historisch widerlegt“? (www.wuppertaler-buehnen.de)

Mehrere Veranstaltungen im Engelsjahr
Theater am Engelsgarten / Engelsstraße 18 / 42283 Wuppertal

ENGELSFORUM

Eine Reihe essayistischer Vorträge und Debatten des Schauspiels der
Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester GmbH.



DAS THEATER AM ENGELSGARTEN wird 2020 für eine lebendige Auseinandersetzung mit dem theoretisch-philosophischen Erbe Friedrich Engels aus der Perspektive der heutigen Entwicklung geöffnet: Ende des Kapitalismus? Prekäre Verhältnisse und Niedriglöhne im Dienstleistungssektor und durch Plattformökonomie? Ein neues Menschenbild? Entmündigung durch ‚political correctness‘? Was bedeutet das auch für den Kunst- und Kulturbetrieb? Das „Engelsforum“ ist ein dreiteiliges Veranstaltungsformat mit jeweils hochkarätigen Vortragenden und anschließender Debatte. (www.schauspiel-wuppertal.de)

Mehrere Veranstaltungen im Engelsjahr
Verschiedene Orte in Wuppertal

SCHNAPPSCHUSS

Improvisatorisches Schauspielformat des Schauspiels der Wuppertaler
Bühnen und Sinfonieorchester GmbH.

BINNEN WENIGER MONATE ist das improvisatorische Schauspielformat vom Geheimtipp zur festen Größe in Wuppertal geworden: Der Paternoster im Rathaus, eine Szenekneipe und die Schwebebahn waren schon Schauplätze der szenischen Interventionen des Schauspielensembles. Drei „Schnapsschüsse“ werden im Engelsjahr 2020 an unterschiedlichen unerwarteten Orten in Wuppertal stattfinden.

Mo. 9.12.2019 – Fr. 13.12.2019 / 10.00 – 16.15 Uhr / Eintritt: frei
KiHo Campus / Missionsstrasse 9 a/b / 42285 Wuppertal

THEOLOGIE, ENGELS, GERECHTIGKEIT – DIE GROSSE TRANSFORMATION

Studienwoche der Kirchlichen Hochschule Wuppertal / Bethel und
der Evangelischen Akademie Villigst. Weitere Informationen unter
www.kiho-wb.de. Anmeldungen unter rektorat@kiho-wb.de.



Bild von Johann Peter Hasenclever, „Arbeiter vor dem Magistrat“

IN DIESEM JAHR nimmt die Studienwoche der Kirchlichen Hochschule Wuppertal / Bethel vor dem Hintergrund des 200-jährigen Engels-Jubiläums der Stadt Wuppertal ein gesellschaftspolitisches Thema auf. Die „Fridays for Future“-Bewegung rührt an der Frage, wie wir als Gesellschaft leben und zusammenleben wollen. Friedrich Engels war protestantischer Unternehmer und in sozialen Fragen revolutionär.

WAS IST SEINE VERBINDUNG von Religion und Gesellschaftskritik? Befinden wir uns heute wieder in grundlegenden gesellschaftlichen Transformationsprozessen? Geht es um Veränderungen „von oben“? Ist das System der Marktwirtschaft neu zu justieren und sozial und ökologisch zu transformieren? Geschieht Transformation „von unten“ durch Veränderungen im Konsum- und Lebensstil? Antworten auf diese Fragen versuchen die Theolog*innen Hermann-Peter Eberlein und Cornelia Coenen-Marx, der Wirtschaftswissenschaftler Reinhard Pfriem, der Präsident des Wuppertal Instituts für Klima, Umwelt, Energie Uwe Schneidewind, der Wachstumskritiker und Lebensstilforscher Niko Paech und Vertreter*innen der „Utopia Wuppertal“ zu geben. Zusätzlich finden Exkursionen zu Alternativem Einkaufen und Abfallwirtschaft sowie kommunalen Beispielen von Verkehrsplanung zwischen Bahntrassen und innerstädtischen Parkhäusern statt.

DIE STUDIENWOCHE der KiHo ist die erste große Veranstaltung zum Engelsjahr der Stadt Wuppertal. Die Veranstaltungen am Montag (9.12.19) und Dienstag (10.12.19) sowie am Freitagnachmittag (13.12.19) sind öffentlich.

Mi. 19.2. – Fr. 21.2.2020 / Eintritt: frei
Bergische Universität Wuppertal / Hörsaal K33
Gaußstraße 20 / 42119 Wuppertal

FRIEDRICH ENGELS – DIE AKTUALITÄT EINES KLASSIKERS

Kongress der Bergischen Universität Wuppertal, mit Prof. Dr. Smail Rasic (Philosophie) in Kooperation mit Prof. Dr. Wolfgang Lukas und Prof. Dr. Anne-Rose Meyer (Germanistik). Anmeldungen unter engels2020@uni-wuppertal.de.



Tagung: Habermas und der Historische Materialismus (2012)

DER INTERNATIONALE KONGRESS Friedrich Engels: „Die Aktualität eines Klassikers – The Timeliness of a Historic Figure“ an der Bergischen Universität wird das breite Spektrum seiner wissenschaftlichen Innovationen sowie seine Tätigkeit als Politiker und Journalist aus der Sicht der neueren Forschung thematisieren. Seine literarischen Jugendwerke sollen ebenfalls zur Sprache kommen.

ENGELS wird häufig als ein bloßer Popularisator der Marx’schen Theorie hingestellt, der ihrer ideologischen Dogmatisierung in den kommunistischen Parteien Vorschub geleistet habe. Dieses Bild wird Engels nicht gerecht.

SEINE INNOVATIVEN ANSÄTZE reichen von der Philosophie, Soziologie, Politischen Ökonomie und Geschichtswissenschaft bis zur Gender-Forschung und Ökologie. Der Kongress intendiert eine Neubewertung seiner wissenschaftlichen Leistung und politischen Aktivitäten.

WEITERE INFORMATIONEN unter www.philosophie.uni-wuppertal.de/de/praktische-philosophie/forschung.html.

Fr. 6.3. – Sa. 7.3.2020 / Eintritt: 50/40 Euro
Int. ev. Tagungszentrums / Missionsstraße 9 / 42285 Wuppertal

FRIEDRICH ENGELS – NEUE HISTORISCHE PERSPEKTIVEN

Tagung des Bergischen Geschichtsvereins (organisiert von Prof. Dr. Gorißen) in Kooperation mit dem Landschaftsverband Rheinland (LVR) und dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL). Weitere Informationen zu Uhrzeiten und Kosten finden Sie unter www.bergischer-geschichtsverein.de.



DER BERGISCHE GESCHICHTSVEREIN organisiert mit Unterstützung der Landschaftsverbände Rheinland und Westfalen-Lippe eine zweitägige geschichtswissenschaftliche Tagung. 15 einschlägig ausgewiesene Historikerinnen und Historiker würdigen und diskutieren Friedrich Engels als Autor und als Mensch des 19. Jahrhunderts, ordnen ihn in den historischen Kontext ein und erörtern die Rezeptionsgeschichte seines Werks und seines Wirkens. Der bekannte Engels-Biograph Tristram Hunt („Friedrich Engels – Der Mann der den Marxismus erfand“) wird am 6.3. einen öffentlichen Abendvortrag in englischer Sprache zum Thema „The Old Londoners – Friedrich Engels and Karl Marx in Britain“ halten.

DER ÖFFENTLICHE ABENDVORTRAG von Tristram Hunt (Fr. 6.3.20, 19.00 – 20.00 Uhr) ist kostenlos. Hierfür ist keine Anmeldung erforderlich. Anmeldung zur gesamten Tagung unter info@bgv-gesamtverein.de.

Do. 26.3. – Sa. 28.3.2020 / Eintritt: frei
Campus Freudenberg / Rainer-Gruenter-Straße / 42119 Wuppertal

TECHNIK – ARBEIT – KAPITAL

Tagung der Schumpeter-School-Stiftung zum Thema „Technik – Arbeit – Kapital: Friedrich Engels' Beitrag zur Ökonomie und Technik im gesellschaftlichen Transformationsprozess des 19. Jahrhundert“.



FRIEDRICH ENGELS war Zeitzeuge und Kommentator einer der wirkmächtigsten Entwicklungen für die Wirtschaft und die Gesellschaft der Moderne: die Ausbreitung kapitalistischer Produktion in Europa und in den USA im Zuge der „Industriellen Revolution“. Vor dem Hintergrund der Geschichte industrieller Technik sowie des zeitgenössischen ökonomischen Denkens bieten die Schriften von Friedrich Engels Anlass, die Umgestaltungen in dem uns bis heute stark prägenden „langen“ 19. Jahrhundert auszuloten und Orientierung in gegenwärtigen und künftigen Prozessen technisch-ökonomischer Veränderungen zu erhalten.

BEITRÄGE VON James Brophy, Günther Chaloupek, Hans Frambach, Christian Gehrke, Jürgen Herres, Eberhard Illner, Jürgen Kocka, Norbert Koubek, Heinz D. Kurz, Kurt Möser, Wilfried Nippel, Werner Plumpe, Regina Roth.

SCHRIFTLICHE ANMELDUNG bis zum 21.2.2020 unter stiftung@schumpeter-school-stiftung.de. Weitere Informationen unter www.schumpeter-school-stiftung.de/

Fr. 15.5. – Sa. 17.5.2020
Concordia Wuppertal-Barmen / Werth 48 / 42275 Wuppertal

TECHNIK UND ARBEIT

Technikhistorische Tagung der Gesellschaft für Technikgeschichte e. V. und des Historischen Zentrums Wuppertal.



DIE GESELLSCHAFT für Technikgeschichte (GTG) nimmt zusammen mit dem Historischen Zentrum den 200. Geburtstag von Friedrich Engels zum Anlass, 2020 in Wuppertal zum Thema „Technik und Arbeit“ zu tagen. Die Geschichte der Arbeit steht nach

einigen Jahrzehnten der Stagnation wieder im Zentrum historischer Forschung. Perspektiverweiterungen wie sie die Geschlechter-, Mentalitäts-, Körper- und Globalgeschichte anbieten, haben einen neuen Boom der Auseinandersetzung mit der Historizität von Arbeit, ihren Konzepten, Diskursen und Praktiken, ausgelöst.

DIE TAGUNG DER GTG hat zum Ziel, Chancen und Grenzen einer Technikgeschichte der Arbeit zu diskutieren. Dabei werden ebenso Fallstudien wie methodische Ansätze und übergreifende Perspektiven auf Periodisierungsfragen diskutiert. (www.gtg.tu-berlin.de)

Mi. 9.9.2020 – Fr. 11.9.2020 / Eintritt: frei
Bergische Universität Wuppertal / Gästehaus
Rainer-Gruenter-Straße 3 / 42119 Wuppertal

VON ENGELS GELERNT? LINKE UTOPIEN UND PRAXIS IN LATEINAMERIKA

Internationale Fachtagung zum Thema „Von Engels gelernt? Linke Utopien und Praxis in Lateinamerika: Zur Transkulturation politischer Modelle“. Von und mit dem Informationsbüro Nicaragua e. V. und der Bergischen Universität Wuppertal. In Zusammenarbeit mit den Lateinamerikazeitschriften *ILA* und *Lateinamerika Nachrichten* sowie der Rosa Luxemburg Stiftung.

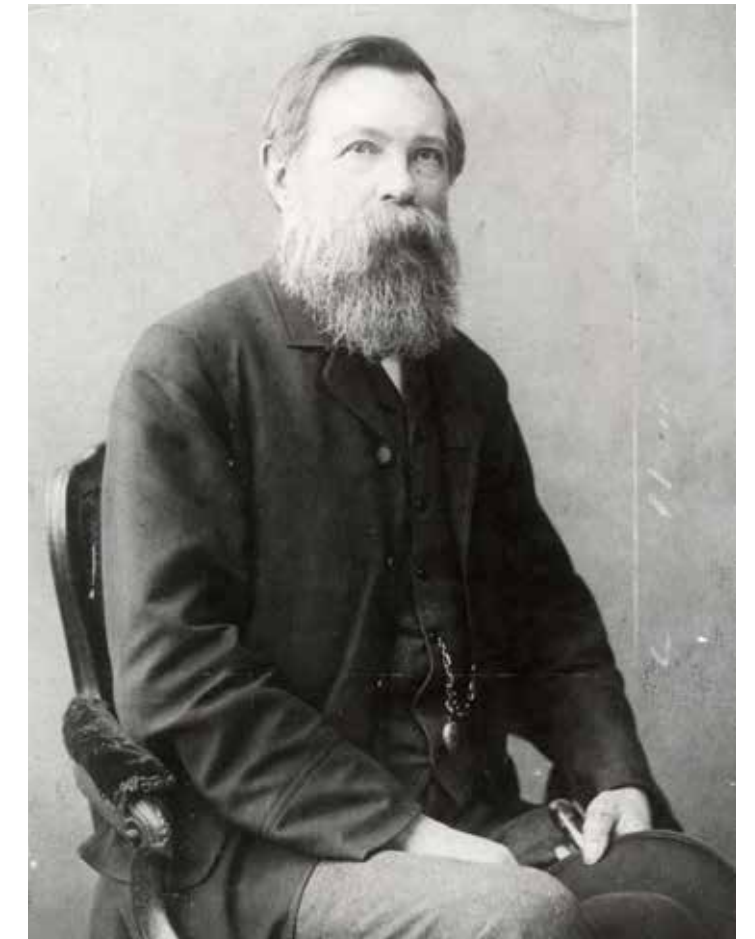
LATEINAMERIKA GILT ALS Experimentierfeld für neue politisch-ökonomische Ansätze und neue soziale Bewegungen. Hiermit verbunden sind soziale, ökologische und transkulturelle Utopien, die meist quer zu den etablierten Regierungen stehen. In diesem Kontext wird sich der Fachkongress mit folgenden Fragen befassen: Wie interagieren politische Theorie und politische Praxis? Gibt es neue Utopien für die Vergesellschaftung der Produktion in den Händen neuer produktiver Subjekte (solidarische Ökonomie, besetzte Betriebe)? Welche Rolle können kommunale Bewegungen, Bürgerhaushalte oder räteähnliche Comunas für die Fortentwicklung direkter Demokratie spielen? Wie kann das Wechselspiel zwischen politischer Macht und sozialen Bewegungen organisiert werden? Wie lässt sich die Emergenz populistischer Regierungsstrukturen vermeiden?

ANMELDUNGEN UNTER info@informationsbuero-nicaragua.org (www.infobuero-nicaragua.org)

5.2020 – 6.2020

ENGELS 4.0 – IMPULSE FÜR EINE SOLIDARISCHE WIRTSCHAFTSPOLITIK IM DIGITALEN KAPITALISMUS

Konferenz des Landesbüro NRW der Friedrich-Ebert-Stiftung.



FRIEDRICH ENGELS HAT in Zeiten der ersten industriellen Revolution gesellschaftliche Missstände angeprangert und mit seinen Theorien und Thesen entscheidend zur kritischen Reflexion der sozialen und wirtschaftlichen Verhältnisse im Kapitalismus beigetragen.

DER DIGITALE WANDEL wird als vierte Revolution unsere Wirtschaft und Gesellschaft grundlegend verändern und vor neue Herausforderungen stellen. Neben der Transformation von Wertschöpfungsquellen, Märkten, Geschäftsmodellen und Arbeitsorganisation wirkt sich Digitalisierung auch auf wirtschaftliche und politische Machtstrukturen aus. Große digitale Plattformen verfügen über eine zunehmende Marktmacht und drängen auch in Lebensbereiche ein, die vorher demokratischen Institutionen vorbehalten waren. Andererseits bietet die Digitalisierung, zum Beispiel durch zeitliche Entlastung, auch Potenziale für eine Humanisierung der Arbeitswelt.

IN VERSCHIEDENEN PANELS und Workshops diskutieren Vertreter*innen aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft über die Herausforderungen und Potenziale der Digitalisierung für eine solidarische Wirtschaftspolitik und formulieren konkrete Handlungskonzepte für die Politik.

Mi. 3.6. – Fr. 5.6.2020 / Eintritt: frei
Bergische Universität Wuppertal / Campus Freudenberg /
Rainer-Gruenter-Straße / 42119 Wuppertal

DIE LAGE DER ARBEITENDEN KLASSE(N) IN EUROPA HEUTE

Kongress zum Thema „Die Lage der arbeitenden Klasse(n) in Europa heute. Gesellschaftspolitische und gewerkschaftliche Perspektiven“ der Bergischen Universität Wuppertal, Fachbereich Sozialpädagogik, Prof. Dr. Heinz Sünker in Kooperation mit der Hans-Böckler-Stiftung und dem Düsseldorf Center for International Studies in Social Policy and Social Services.



DER 200. GEBURTSTAG von Friedrich Engels stellt Herausforderungen für Wissenschaft, Gewerkschaften, Politik und soziale Bewegungen dar, die angesichts aktueller gesellschafts- und sozialpolitischer Entwicklungen sowie politischer Verschiebungen in Klassenlagen und Klassenstrategien zum erneuten Nachdenken etc. anregen sollten.

VOR DEM HINTERGRUND von gesellschaftlichen Spaltungen, „dank“ derer soziale Ungleichheitsrelationen wie vor 120 – 150 Jahren zu konstatieren sind, ergeben sich Probleme für Gewerkschaften, Politik und Gesellschaften, die viele für überwunden hielten.

ENGELS WERK ist daher in diversen Bezügen heute historisch wie systematisch zu prüfen und gegebenenfalls zu nutzen; dies gilt in besonderem Maße für seine Studien in frühen Jahren zur arbeitenden Klasse in England und zur Kritik der Nationalökonomie.

FÜR GESELLSCHAFTS- wie Sozialpolitik und Gewerkschaften stellt sich die Frage, ob und wie diese Forschungen zu Konsequenzen für eine emanzipatorische, zunächst europäisch akzentuierte Arbeits- und Gewerkschaftspolitik führen können. Hier bietet sich ein bedeutsamer Bezug und Vergleich zum Eingreifen von Engels (und Marx) in unterschiedlichen Phasen in Klassenbewegungen und deren Organisierung (Internationale, SPD etc.) an.

ZU DIESEM KONGRESS sind Menschen eingeladen, die fächerübergreifend arbeiten und zugleich an gewerkschaftlichen, antirassistischen, feministischen wie anderen emanzipatorischen Auseinandersetzungen Interesse haben.

ANMELDUNGEN UNTER suenker@uni-wuppertal.de
(erziehungswissenschaft.uni-wuppertal.de/de/forschung/sozialpaedagogik)

Sa. 24.10.2020 / 15.00 – 18.00 Uhr / Eintritt: frei
Int. ev. Tagungszentrums / Missionsstraße 9 / 42285 Wuppertal

ENGELS UND DIE FRAUENFRAGE – FRAUEN FRAGEN ENGELS

Tagung und literarisch-musikalischer Salon mit Frigga Haug und dem Netzwerk Vorsorgendes Wirtschaften.



Das internationale evangelische Tagungszentrum „Auf dem heiligen Berg“

BEDEUTET DIE „weltgeschichtliche Niederlage des weiblichen Geschlechts“, dass Frauen über Jahrhunderte gar nichts tun und ihr Schicksal ertragen? Sind es die Arbeitsmänner als Proletariat, die die Frauen befreien und ihnen erlauben, an ihrer Seite in der Fabrik kämpfen zu dürfen? Kann Nachhaltigkeit und kann nachhaltiges und vorsorgendes Arbeiten mit Friedrich Engels gedacht werden?

AN DIESEN und anderen Fragen entlang wollen wir am 24. Oktober erzählen. Frigga Haug wird beginnen. Es kommt die eine oder andere Frau aus dem Netzwerk Vorsorgendes Wirtschaften hinzu – und gerne auch der eine oder andere uns besuchende Gast. Ganz so, wie bei der 45. Sinfonie von Joseph Haydn, nur umgekehrt, weil eine nach dem anderen auf die Bühne kommt. Unser Erzählen wird von musikalischen Intermezzi unterbrochen, Flügel und Oboe sind schon vorgesehen, womöglich bekommen wir Überraschungsbesuch aus dem Wuppertaler Musikleben.

ANMELDUNGEN UNTER britt.offermann@wupperinst.org
(www.vorsorgendeswirtschaften.de.)

Do. 19.11. – Sa. 21.11.2020 / Eintritt Abendveranstaltungen: frei
Wuppertal Institut / Döppersberg 19 / 42103 Wuppertal / weitere Orte

TRANSFORMATION RELOADED – PERSPEKTIVEN EINER SOZIALEN UND ÖKOLOGISCHEN TRANSFORMATION IM 21. JAHRHUNDERT

Konferenz des Wuppertal Instituts für Klima, Umwelt, Energie mit Forscherinnen und Forscher sowie Vertreter/innen aus Politik, Unternehmen, Zivilgesellschaft in den Bereichen Digitale Transformation, neue Konsummuster und soziale Dimension der ökologischen Frage. Einzelheiten zum Programm finden Sie unter www.wupperinst.org.



Das Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie

FRIEDRICH ENGELS, der Sohn eines Textilfabrikanten aus Wuppertal-Barmen, war einer der wenigen Denker seiner Zeit, der die Zusammenhänge zwischen ökonomischer, technologischer und sozialer Entwicklung analysierte und hieraus Perspektiven für die Zukunft ableitete. Seine Analysen prägten die Umbrüche des 19. Jahrhunderts. Die Welt des 21. Jahrhundert befindet sich in einer ähnlich fundamentalen Umbruchssituation wie vor knapp 200 Jahren – verschärft durch zunehmend sichtbar werdende planetare ökologische Grenzen. Die Arbeit des Wuppertal Institutes ist als führendes internationales Transformationsinstitut genau hier positioniert.

VOR DIESEM HINTERGRUND greift das Wuppertal Institut in seiner Konferenz drei Schlüsseltransformationen auf, die die aktuelle Debatte über eine nachhaltige Zukunftsgestaltung prägen:

1. Die Konsumtransformation, d.h. die Suche nach verallgemeinerungsfähigen Lebensstilen und Wohlstandsmodellen – als Reaktion darauf, dass Produktionskrisen der Vergangenheit immer mehr zu Konsumkrisen in heute oft gesättigten Märkten werden.
2. Die digitale Transformation. Die Digitalisierung als das aktuelle Pendant zu den industriellen technologischen Umbrüchen des 19. Jahrhunderts.
3. Die Verbindung von sozialer und ökologischer Frage. Die gesellschaftlichen Debatten des 19. Jahrhunderts waren durch die soziale Frage geprägt, ökologische Bezüge klangen bei Friedrich Engels nur in Ansätzen an. Heute gilt es ökologische und soziale Frage in kluger Form zu verknüpfen.

DIE TAGUNG bietet ein Forum für alle drei Themenkomplexe und beleuchtet sie vor dem Hintergrund des allgemeinen Transformationsdiskurses.

ANMELDUNGEN UNTER Sekretariat.schneidewind@wupperinst.org.

Sa. 15.2.2020
Opernhaus Wuppertal / Kurt-Drees-Straße 4 / 42283 Wuppertal

START IN DAS ENGELSJAHR 2020 – ERÖFFNUNG IM WUPPERTALER OPERNHAUS

Eröffnungsveranstaltung der Stadt Wuppertal für geladene Gäste in Kooperation mit der Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester GmbH.



MIT EINER GROSSEN Eröffnungsveranstaltung startet Wuppertal ins Festjahr Engels2020. Schauspiel, Oper und Sinfonieorchester Wuppertal präsentieren ein Programm aus historischen Ereignissen, Texten, Liedern und Opernszenen rund um die Welt von Friedrich Engels und die politischen und sozialen Bewegungen des 19. Jahrhunderts. Eingeladen sind Ehrengäste, die Akteure des Engels-Festjahres und Wuppertaler Bürgerinnen und Bürger. Außerdem gibt es einen Überblick über die kulturellen, künstlerischen und wissenschaftlichen Highlights des Festjahres Engels2020. Durch den Abend führt die Fernsehmoderatorin und gebürtige Wuppertalerin Bettina Tietjen.

ENGELS' 200. GEBURTSTAG

DAS GROSSE FEST IM ENGELS-QUARTIER

Sa. 28.11.2020 / ganztägig / Eintritt: frei
Engels-Haus / Theater am Engelsgarten / Opernhaus
Engelsgarten / 42283 Wuppertal

GEBURTSTAGSFEIER

AM 28.11.1820 wurde Friedrich Engels in Barmen, dem heutigen Wuppertal, geboren. Er war einer der wichtigsten Persönlichkeiten des 19. Jahrhunderts und wird zu Recht als der berühmteste Wuppertaler bezeichnet. Seine Werke sind heute aktueller denn je.

ZUM 200. GEBURTSTAG von Friedrich Engels wird im Quartier zwischen Engels-Haus, Opernhaus und Barmer Bahnhof groß gefeiert:

AM VORMITTAG wird das Engels-Haus nach der Sanierung durch Vertreter von Bund, Land NRW und Stadt Wuppertal offiziell wiedereröffnet. Anschließend gibt es Gratisführungen für alle Besucher. Gleichzeitig startet ein Fest für Bürgerinnen und Bürger im Engelsgarten mit zahlreichen Angeboten und Attraktionen. Im Theater am Engelsgarten gibt es Aufführungen von Stücken aus dem Engels2020-Festprogramm, außerdem Bühnenprogramm und Lesungen. Am Abend steigt dann im Opernhaus die Geburtstagsfeier.

Das große Fest im Engels-Quartier an Friedrich Engels' 200. Geburtstag: Engels-Haus-Eröffnung, Volksfest, offene Bühne im Theater am Engelsgarten und Geburtstagsfeier im Opernhaus.

Fr. 21.2.2020/21.00 Uhr/Eintritt: 7 Euro
die börse/Wolkenburg 100/42119 Wuppertal

VERKEHRTE WELT – FREDERICK, MARY UND LIZZY FEIERN KARNEVAL IN DER WOLKENBURG

Eine Veranstaltung der börse Wuppertal. Weitere Informationen unter www.dieboerse-wtal.de.

FREDERICK, MARY UND LIZZY – das sind der Feier-Freund Friedrich Engels und seine lebenslustigen Partnerinnen Mary und Lizzy in Manchester und London, wo der berühmte verbannte Barmer viele Jahrzehnte seines Lebens verbrachte. 2020 ist Engels' Platzverweis für das Wuppertal aufgehoben, und deshalb steigt für die drei in der börse – genau auf der Barmen-Elberfelder Stadtgrenze – am Karnevals-Freitag in allen Sälen die engelsartige Karnevals-Fete.

ORIGINELLE DEKORATION und Getränke, spezielle Musik und passende Kostüme dürfen erwartet werden.

Fr. 1.5.2020/10.00 – 17.00 Uhr/Engelsgarten/42283 Wuppertal
Laurentiusplatz/Friedrich-Ebert-Straße 18/42103 Wuppertal

TAG DER ARBEIT

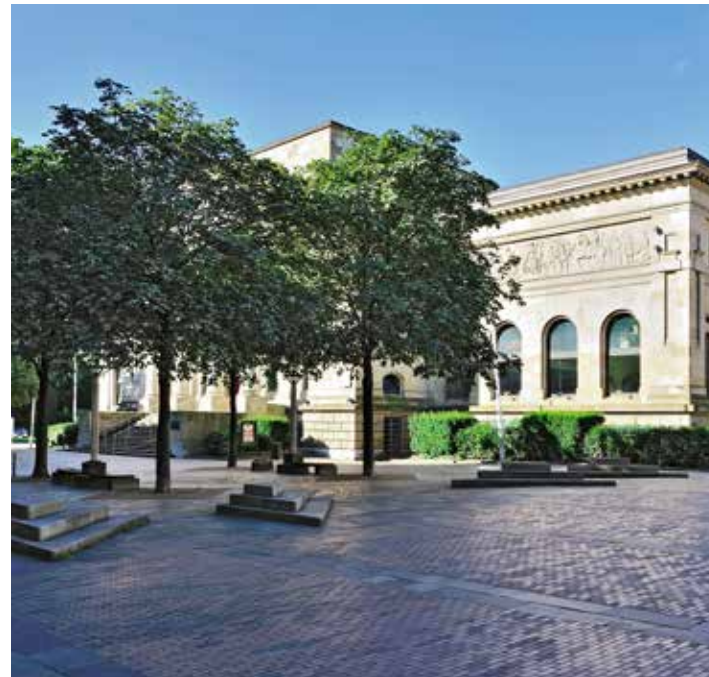
Auftaktveranstaltung am Engelsgarten, Demonstrationszug, Kundgebung und Familienfest auf dem Laurentiusplatz. Eine Veranstaltung des DGB Stadtverbands Wuppertal. Weitere Informationen unter www.duesseldorf-bergisch-land.dgb.de/themen/1-mai.

AN KEINEM ANDEREN TAG hat das Werk und das Schaffen von Friedrich Engels eine größere Aktualität wie am 1. Mai. Auch in seinem 200. Geburtsjahr 2020 werden Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter auf die Straße gehen und für ihre berechtigten Interessen eintreten. Friedrich Engels selber war es, der Texte anlässlich des 1. Mai in Deutschland (Maifestschrift des Verlags „Vorwärts“ vom 1. Mai 1893) und Österreich (Maifestschrift des Verlags der „Arbeiter-Zeitung“, Wien 1893) veröffentlichte. Deshalb: Heraus zum 1. Mai mit einer Auftaktveranstaltung im Engelsgarten, Demonstrationszug, Kundgebung und Familienfest.

So. 20.9.2020/11.00 – 18.00 Uhr/Eintritt: frei
Geschwister-Scholl-Platz/42275 Wuppertal

7. WUPPERTALER GESCHICHTSFEST – 200 JAHRE FRIEDRICH ENGELS

Am 7. Wuppertaler Geschichtsfest beteiligen sich das Historische Zentrum Wuppertal, Wuppertaler Geschichtsvereine und -initiativen sowie die börse GmbH. Weitere Informationen unter www.friedrich-engels-haus.de.



Der Geschwister-Scholl-Platz in Wuppertal-Barmen mit dem Haus der Jugend

DIE SONDERAUSSTELLUNG „Friedrich Engels – Ein Gespenst geht um in Europa“ endet am 20. September mit dem 7. Wuppertaler Geschichtsfest – 200 Jahre Friedrich Engels. An diesem Tag können die Wuppertalerinnen und Wuppertaler die Vielfalt der Geschichtskultur ihrer Stadt auf dem Geschwister-Scholl-Platz in Barmen erleben: Bandwirker- und Textilmuseen, Vereine zur lokalen Verkehrsgeschichte, Modellbauvereine, der Bergische Geschichtsverein, Bürgervereine, die sich mit der Geschichte ihres Stadtteils beschäftigen, und viele Initiativen, die sich mit dem Nationalsozialismus und anderen Aspekten der Wuppertaler Stadtgeschichte befassen, präsentieren sich gemeinsam vor dem „Haus der Jugend“.

HIER, IM HAUS DER JUGEND, endet an diesem Tag die Ausstellung „Friedrich Engels – Ein Gespenst geht um in Europa“. Beim Kulturprogramm des Geschichtsfestes wird Friedrich Engels und seine Zeit im Mittelpunkt stehen. Etwa bei dem Chorhappening „Singend auf Engelspfaden“, bei dem Chöre aus Nordrhein-Westfalen (auf Einladung des Kommunikationszentrums „die börse“) Friedrich Engels mit historischen Revolutions- und Arbeiterliedern ehren.

So. 8.3.2020/13.30 – ca. 16.00 Uhr/Unkosten: 5 Euro
Eingang Friedrich-Engels Haus/Engelsstraße 10/42283 Wuppertal

ENTLANG DER „PRACHTALLEE“ – UNTERBARMEN

Ein Stadtsparziergang der Reihe „Stadtgeschichte im Detail“ der Bergischen VHS Solingen/Wuppertal. Keine Anmeldung erforderlich.

STADTHISTORISCHE WANDERUNG mit einem „Blick“ hinter Haus-, Kirchen- und Fabrik-Fassaden durch die Viertel entlang der ehemaligen „Prachtallee“. Die Entwicklung des gesellschaftlichen Lebens im Prozess der Industrialisierung und Urbanisierung lässt sich auch heute noch nachvollziehen. (www.bergische-vhs.de)

So. 8.3.2020/14.00 – ca. 17.00 Uhr/Unkosten: 12 Euro
Treffpunkt: wird bei Anmeldung bekannt gegeben

ZUM INT. FRAUENTAG: FRIEDRICH ENGELS UND DIE FRAUENFRAGE

Historisch-politische Stadtführung. Dozentin: Elke Brychta. Weitere Informationen unter www.aul-bergmark.de.

WIE SAH DIE SITUATION von Frauen – Arbeiterinnen, Dienstmädchen, Bürgerliche – im 19. und 20. Jahrhundert vor Ort aus? Welche Verbesserungsmöglichkeiten gab es und wie äußerte sich Friedrich Engels zur „Frauenfrage“? Der historisch-literarische Stadtsparziergang durch Wuppertal-Elberfeld endet in „La petite Confiserie“ in der Marienstraße. Mit Arbeit und Leben Berg-Mark und GESCHICHTE GESTALTEN.

Sa. 28.3. und Sa. 26.9.2020/14.00 – ca. 17.00 Uhr/Unkosten: 5 Euro
Treffpunkt: Schwebebahnhaltestelle Pestalozzistraße/42117 Wuppertal

AUF DEN SPUREN VON FRIEDRICH ENGELS' „BRIEFE AUS DEM WUPPERTAL“

Historisch-politische Stadtführung. Dozent*innen: Elke Brychta und Dr. Arno Mersmann. Weitere Informationen unter www.aul-bergmark.de.

„... **WER WEISS**, vielleicht wird es noch einmal Mode, die Haare à la Krummacher zu tragen; doch würde diese Mode alle frühern, sogar die der Puderperücken, an Abgeschmacktheit übertreffen.“ Bereits als 19-jähriger äußert sich Engels sehr politisch über seine Heimatstadt. „Die ganze Gegend liegt von einem Meer von Pietismus und Philisterei überschwemmt, ...“. Eine besondere Stadtführung durch das Wuppertal mit Zitaten aus seinen Briefen. Mit Arbeit und Leben Berg-Mark und GESCHICHTE GESTALTEN.

Ab So. 5.4.2020/Unkosten: 15/9/5 Euro

TEXTILGESCHICHTE IM OBEREN TAL DER WUPPER

Exkursionen mit Fahrraddraisinen und Rundgängen/Führungen in Wuppertal-Beyenburg (Start- und Endpunkt für die Fahrraddraisinenfahrten; Treffpunkt: Beyenburg, Am Kriegermal, 42399 Wuppertal), Radevormwald-Dahlerau und Radevormwald-Dahlhausen. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.wuppertrail.com/engels2020.php.



Der Blick vom Stausee auf Wuppertal-Beyenburg

EINST WURDE die Wuppertalbahn gebaut um die Textilindustrie in den Wupperorten zu entwickeln. Noch heute verbindet dieses Band, dem Lauf des Flusses folgend, die ehemaligen Textilorte um Dahlerau mit Beyenburg, Barmen und Elberfeld, heute: Wuppertal.

ERLEBEN SIE DIE ANSICHTEN des ehemaligen Amtes Beyenburg und einer Textilfabrikwelt wie zu Engels Zeiten. Ein Ort der sich treu blieb und ein anderer der als vorbildlich galt, für die damalige Zeit. Radeln Sie mit der Fahrraddraisine dort, wo einst Dampfzüge schnaubten, zu den markanten Orten im oberen Tal der Wupper, wo aus Wasser Kraft gewonnen wurde und Dampf die Webstühle antrieb und machen Sie sich ein Bild, wie Arbeiter und Fabrikanten damals lebten.

TERMINE: 5.4. und 19.4.2020: Industriegeschichte entlang der (heutigen) Wuppertalbahn (Fahrraddraisinentour). 28.6., 12.7., 26.7. und 9.8.2020: Amt Beyenburg und eine Industrietextilstadt, wie zu Engels Zeiten (Stadtführung in Beyenburg und Fahrraddraisinenfahrt von Beyenburg nach Dahlerau und zur Wülfing-Stadt.). 1.6.2020: Kraft aus Feuer und Wasser in Dahlhausen (Wupper) (Fahrraddraisinenfahrt von Beyenburg nach Dahlhausen mit Besichtigung des Wasserkraftwerks).

VERANSTALTER: Wuppertrail e.V. Kooperationspartner: Geschichtskreis Beyenburg und Johann Wülfing & Sohn Museum e.V.

Mehrere Stadtführungen im Engelsjahr

MIT FRIEDRICH ENGELS AN SEINE ALTEN WIRKUNGSSTÄTTEN

Stadtführungen von und mit Wuppertal Marketing.

IM JUBILÄUMSJAHR bietet Wuppertal Marketing zahlreiche Führungen rund um das Leben von Friedrich Engels an. Bei der bereits bekannten und beliebten Führung „Mit Engels und Marx in die Zeit der rauchenden Fabrikschlote“ begeben sich die Gäste mit den zwei Freunden auf eine Tour durch Wuppertal. In historische Kostüme gekleidet betrachten sie nachdenklich bis amüsiert, was aus ihrem Vermächtnis geworden ist. Auf einer neuen Stadtführung können die Teilnehmenden Friedrich Engels persönlich auf eigenen Füßen nachspüren und dadurch sein Wirken nachempfinden. Außerdem wird es eine Führung geben, deren Route man sich im Internet herunterladen und die man selber nachlaufen kann. Dort werden wichtige Orte aus Engels' Leben angegeben.

INFORMATIONEN zu den Stadtführungen zu Friedrich Engels finden Sie gegen Ende des Jahres im Programm 2020 von Wuppertal Marketing, im Internet zu finden unter www.wuppertalshop.de.

So. 13.9.2020/13.30 – ca. 16.00 Uhr/Unkosten: 5 Euro

Treffpunkt: Oberes Ende der Treppe Roonstraße/Nützenberger Straße 42115 Wuppertal

ZWEI LEBENSWELTEN – BRILLER VIERTEL UND ÖLBERG

Ein Stadtspaziergang der Reihe „Stadtgeschichte im Detail“ der Bergischen VHS Solingen/Wuppertal. Keine Anmeldung erforderlich.



ZWEI LEBENSWELTEN in unmittelbarer Nachbarschaft: Das Briller Viertel und die Elberfelder Nordstadt. Es sind absolut gegensätzliche Quartiere. Hier das renommierte Villenviertel, privilegierte Residenz „städtischer Eliten“ in Wirtschaft und Politik, dort der so genannte „Ölberg“, Lebens- und Arbeitswelt, Milieu der „kleinen Leute“. Der stadthistorische Spaziergang zeigt die Entwicklung und den Kontrast zwischen beiden Vierteln: Einblicke in den historischen Zusammenhang unterschiedlicher Lebenswelten. (www.bergische-vhs.de)

So. 1.11.2020/13.30 – ca. 16.00 Uhr/Unkosten: 5 Euro

Treffpunkt: Bahnhof Steinbeck/Eingang Supermarkt/42117 Wuppertal

DER ARRENBURG UND DIE „SOZIALE FRAGE“

Ein Stadtspaziergang der Reihe „Stadtgeschichte im Detail“ der Bergischen VHS Solingen/Wuppertal. Keine Anmeldung erforderlich.

ENTLANG DER WUPPER am Arrenberg, unterhalb der Stadt, lagen die Textilfärbereien, die auch der Wupper ihre Farben gaben. In diesem Industriequartier baute die Stadt Elberfeld einige ihrer Sozialeinrichtungen, das Waisenhaus, das Armenkrankenhaus und ein Altenstift. Die Stadt hatte mit dem „Elberfelder Armenpflegesystem“ (seit 1852) eine Vorreiterrolle in der Armenfürsorge übernommen. Ein Modell, das landes- und europaweit kopiert wurde. (www.bergische-vhs.de)

Ganzjährig/Eintritt: frei

Am Unterbarmer Friedhof/unterer Bereich/42285 Wuppertal

GRÄBER DER FAMILIE ENGELS

Dauerhafte Grabbesichtigungen.

DER TRADITIONSREICHE Unterbarmer Friedhof wurde 1822 in Wuppertal angelegt. Im selben Jahr (Juli 1822) kaufte die Familie Engels die bekannte Grabfläche am Mittelweg. Allerdings erfolgte das erste Begräbnis erst ca. 40 Jahre später. Die in empfindlichem Sandstein gehaltenen Grabsteine der Familie Engels auf dem Unterbarmer Friedhof werden zurzeit mit Hilfe des Fördervereins Historisches Zentrum restauriert. Im Mittelpunkt steht das Grab von Friedrich Engels Senior. Die Anlage entspricht der Größe vergleichbarer Gräber Wuppertaler Industrieellenfamilien, ist jedoch bescheidener gehalten. Friedrich Engels Junior ist bekanntlich hier nicht beigesetzt. Seine Asche wurde auf seinen Wunsch hin in der Nordsee verstreut. Die Gräber sind unweit des Eingangsbereichs des Friedhofs zu erreichen. Interessierte können sich die neu restaurierte Grabanlage im Engelsjahr anschauen.

9.2019 – 7.2020/Wuppertal und Umgebung

ENGELS 2020 – WER WAR FRIEDRICH ENGELS?

Schülerwettbewerb des Fördervereins Historisches Zentrum e. V., des Bergischen Journalistenvereins e. V. im Deutschen Journalistenverband NRW und des Historischen Zentrums Wuppertal. Gefördert durch die Johannes-Rau-Stiftung.

DER SCHÜLERWETTBEWERB möchte dazu anstoßen, dass sich Schüler*innen gemeinsam mit ihren Lehrer*innen mit Friedrich Engels, seinem Werk und seinem Leben auseinandersetzen. Einzeln oder gemeinsam in der Klasse, einem Kurs oder in einer AG setzen die Schüler*innen ein auf Friedrich Engels zielendes Unterrichtsprojekt um. Der Förderverein des Historischen Zentrums unterstützt die Projekte bei der Literaturrecherche u.s.w. Hauptgewinn ist eine mehrtägige Reise nach Berlin. Darüber hinaus gibt es zahlreiche weitere Preise wie Geldprämien, Bücher und Eintrittskarten. Eine Jury mit prominenten Mitgliedern unter der Schirmherrschaft von Christina Rau wird in einer öffentlichen Veranstaltung die Gewinner präsentieren.

ANMELDUNGEN UNTER nicole.zimmermann@stadt.wuppertal.de. (www.friedrich-engels-haus.de)

1.2020 – 2.2020/jeweils 16.30 – 18.00 Uhr/Unkosten: 5 Euro

Junior-Uni Wuppertal/Am Brögel 31/42283 Wuppertal

GESCHICHTE ERLEBEN – DIE WELT DES FRIEDRICH ENGELS

Kurs für Kinder und Jugendliche zwischen 11 und 14 Jahren. Dozentin: Heike Ising-Alms. Der Kurs verfügt über 15 Plätze an der Junior-Uni Wuppertal. Anmeldestart ist der 8.9.2019.



IM NOVEMBER 1820, also vor fast 200 Jahren, wurde er hier bei uns in Barmen als Sohn eines reichen Textilunternehmers geboren und entwickelte Ideen für eine bessere, gerechtere Welt. In diesem Kurs verfolgen wir den Werdegang von Friedrich Engels und lassen uns zurückversetzen in seine Zeit. Gemeinsam finden

wir heraus, unter welchen Bedingungen die Menschen zu Beginn der Industrialisierung ihren Lebensunterhalt verdienten und warum in den Fabriken selbst Kinder mithelfen mussten. Wir wandeln auf den Spuren Eurer Altersgenossen des 19. Jahrhunderts und lernen typische Arbeiten der Kinder, wie „Spulen“ und „Kardieren“, kennen. Wir begleiten sie auch in eine „Schulstunde von damals“, lösen ihre Matheaufgaben und lernen die damals übliche Kurrentschrift kennen. Außerdem könnt Ihr ausprobieren, wie es ist, mit Feder und Tinte aus dem Tintenfass zu schreiben. (www.junioruni-wuppertal.de)

VERANSTALTUNGSREIHE mit den Mittwochsterminen 15.1., 22.1., 29.1. und 5.2.2020.

1. Halbjahr 2020

TÜRKISCHROT – SCHULWORKSHOPS

Drei Schulworkshops zu dem Kriminalroman „Türkischrot“ von und mit Christiane Gibiec. Die Workshops finden statt: Else Lasker-Schüler Gesamtschule, Gymnasium Sedanstraße, N.N.

DER HISTORISCHE KRIMINALROMAN „Türkischrot“ beleuchtet die Verhältnisse im Tal der Wupper zur Zeit der Frühindustrialisierung. Beeinflusst von den sozialistischen Ideen des jungen Friedrich Engels rotten sich die Färber zusammen und planen eine Revolte. Dann wird die Ehefrau eines Färbereibesetzters ermordet, ein Färber gerät unter Verdacht. Eine spannende Suche nach dem Mörder beginnt.

IN DEN WORKSHOPS werden die Schüler*innen mit den Methoden des Creative Writing vertraut gemacht und erhalten Schreibreize in Form von ausgewählten Textstellen aus dem Roman. Es entstehen vielfältige Textformen wie Raps, Gedichte, Chatprotokolle, Twitter-Nachrichten, Dialoge etc. Die Texte werden gemeinsam auf einem Poetry-Slam präsentiert. (www.cgibiec.de)

Sa. 29.8.2020 (Premiere)/16.00 Uhr/Eintritt: 9/6/5,50 Euro

Theater im Berufskolleg/Bundesallee 222/42103 Wuppertal

DER JUNGE ENGELS – KINDERTHEATER

Ein Theaterstück des Wuppertaler Kinder- und Jugendtheaters e. V. für Kinder ab 9 Jahren. Buchungen und Informationen unter www.kinder-jugendtheater.de.



FRIEDRICH ENGELS kommt als wohlbehüteter Fabrikantensohn auf die Welt mit der Aussicht, eines Tages die väterlichen Textilfabriken zu übernehmen. Doch die „gute alte Zeit“ um 1830 war keineswegs eine beschauliche Epoche. Auch wenn der preußische Obrigkeitsstaat für Ordnung sorgt, gärt es in deutschen Landen. In diese Zeit des Vormärz wächst der junge Engels heran. Schon früh stößt er auf den Gegensatz von industriellem Aufschwung und Elend der arbeitenden Menschen. Zwischen der Zuneigung zu den Eltern, der Liebe zu Gott und der Armut und Ungerechtigkeit in der

nächsten Umwelt fühlt er sich hin und her gerissen. Dadurch gerät der junge Engels beständig mit seinem Vater in Konflikt. In all diesen Widersprüchen sucht Friedrich seinen ganz eigenen Weg ...

Di. 22.9.2020 – Di. 6.10.2020 / Öffnungszeiten Rathaus / Eintritt: frei
Barmer Rathaus / Johannes-Rau-Platz 1 / 42275 Wuppertal

ENGELS-ORTE IN WUPPERTAL UND WUHAN (CHINA) – TEXTILINDUSTRIE DAMALS UND HEUTE

Ausstellung im Rahmen des Schüleraustausches von Schüler*innen aus Wuppertal und Wuhan.

IM RAHMEN DES internationalen Schüleraustausches besuchen jedes Jahr ca. 20 Schüler*innen von fünf Wuppertaler Gymnasien die Middle School Nr. 1 Affiliated to Central China Normal University in Wuhan (China) und lernen gegenseitig ihre Kultur und Geschichte kennen. Dabei arbeiten sie produktorientiert an einem Projekt, das in diesem Jahr „Engelsorte in Wuppertal und Wuhan“ sowie „Aspekte der Textilindustrie“ in den Blick nimmt. Die Schüler*innen werden in Wuppertal Orte besuchen, an denen Friedrich Engels gelebt und gewirkt hat, und Stationen der historischen Textilindustrie erkunden, in China werden sie den Spuren der Figur Engels nachspüren und sich mit alter und moderner Textilindustrie beschäftigen. Ihre Erkenntnisse und gemeinsamen Erfahrungen sollen in diese Ausstellung einfließen.

Veranstaltung im Engelsjahr

DER TAG, AN DEM ICH ENGELS BEGEGNETE

Ein Schulprojekt der Kooperationspartner: Bergische Universität Wuppertal (Fachbereich Geschichte), Bergisches Kolleg, Gymnasium Johannes Rau, Historisches Zentrum Wuppertal, Stadtarchiv Wuppertal, Kulturbrücke Wuppertal-Engels an der Wolga sowie weiteren Partnerinstitutionen in Engels und Manchester.



Der Projektkurs am Bergischen Kolleg hat Besuch von Prof. Dr. Klaus Goebel, der die Studierenden über Engels informiert

Das Ergebnis sollen ein kleiner Sammelband der entstandenen Texte und eine öffentliche Lesung sein (Ort und Zeit werden noch bekanntgegeben). Geplant ist auch ein Treffen der jungen Menschen aus den drei genannten Städten. Gäste zum Uniseminar sind herzlich willkommen.

SCHÜLER*INNEN UND STUDIERENDE aus Wuppertal, Manchester und der Stadt Engels in Russland schreiben literarisch-kreativ zu Friedrich Engels. Dabei geht es nach der Erarbeitung der historischen Verhältnisse um die freie und fantasievolle Beschäftigung mit dem Jubilar. Das Ergebnis sollen ein kleiner Sammelband der entstandenen Texte und eine öffentliche Lesung sein (Ort und Zeit werden noch bekanntgegeben). Geplant ist auch ein Treffen der jungen Menschen aus den drei genannten Städten. Gäste zum Uniseminar sind herzlich willkommen.

Im gesamten Engelsjahr
Treffpunkt nach Absprache

STREET BINGO – SPIELERISCHE STADTERKUNDUNG AUF ENGELS' SPUREN

Ein Urban Game durch Friedrich Engels' Wuppertal von der Stadtbibliothek Wuppertal und Daniel Parlow (Urban Games & More) für Kinder und Jugendliche von 10 – 15 Jahren.

WER WAR FRIEDRICH ENGELS? Welche Spuren haben seine Ideen hinterlassen – und spielen diese überhaupt noch eine Rolle für den Alltag und unser Zusammenleben in Wuppertal? Was ist heute noch in unserer Stadt zu finden von Engels und den bewegten Zeiten, die ihn geprägt haben?

MACHT DIE STADT zu eurem Spielfeld! Nehmt Handy, Pen und Spielkarten und begeben euch unter fachkundiger Anleitung auf rasante Spurensuche.

IN TEAMS erkundet ihr die Umgebung entlang der unsichtbaren Engels-Route und löst dabei interaktiv Aufgaben, für die es Punkte zu sammeln gibt. Durch das Street Bingo lernt ihr spannende Orte kennen, die alle etwas mit Friedrich Engels, seinen sozialen Ideen, seinem Leben und Werk zu tun haben. Eins ist sicher: Ihr werdet euer Quartier mit ganz anderen Augen sehen! (www.wuppertal.de/kultur-bildung/stadtbibliothek/)

3.2020 – 12.2020 / Workshops: kostenlos
Haus der Jugend Barmen / Geschwister-Scholl-Platz 4-6 / 42269 Wuppertal

GRUNDRAUSCHEN

Musikpädagogische Workshops und Konzerte des ROYAL STREET ORCHESTRA & der Kammerphilharmonie Wuppertal in Kooperation mit dem Haus der Jugend Barmen. Informationen: royalstreetorchestra.com/kammerphilharmonie-wuppertal.jimdo.com.

SCHAUTEN WIR mit der Brille eines Zeitreisenden aus dem 19. Jahrhundert auf heute, so kämen wir nicht mehr aus dem Staunen. Und wäre diese Brille, die des berühmtesten Sohnes unserer Stadt – Friedrich Engels –, so würden wir laut rufen „Was ist denn passiert“?

GLEICHHEIT, Völkerverständigung, Einheit, kritischer Umgang mit aller Art von radikalen politischen und religiösen Paradigmen bildeten den Grundstein dieser fleischgewordenen Säule des deutschen revolutionären Denkens. Wie also hätte der Sohn aus reichem Hause, der sich für Arbeiter*innen stark machte, reagiert, wenn er in unserer Zeit aufgeschlagen wäre und sähe, wie die Verteufelung von Vielfalt auf der globalen Politbühne zur Tugend erklärt wurde? Der Wuppertaler, der den stets erbarmungslos ehrlichen Finger in die Wunden seiner Zeit legte?

IN VIelfALT GEEINT! lautet das Motto der europäischen Union – ein Bund der Völker, entstanden aus den Ruinen eines geteilten, kriegsgeplagten Kontinents. Wann, wenn nicht jetzt, sollten wir uns zurückbesinnen auf diese Grundidee? Wer, wenn nicht das ROYAL STREET ORCHESTRA und die Kammerphilharmonie Wuppertal, sollten die musikalische Brücke zur Erkundung unserer gemeinsamen Vielfalt, unseres Grundrauschens, sein?

Fr. 1.5.2020 / 19.00 Uhr / Eintritt: frei
Historische Stadthalle / Johannisberg 40 / 42103 Wuppertal

NIEDERRHEINISCHES MUSIKFEST

Konzert des Sinfonieorchesters der Hochschule für Musik und Tanz Köln, Standort Wuppertal (Leitung: Prof. Hildegard Schön) und des Jugendsinfonieorchesters der Bergischen Musikschule (Leitung: Bruno Ventocilla).



Orchester der Wuppertaler Musikhochschule (oben) und Jugendsinfonieorchester (unten)

IN EINEM GEMEINSAMEN KONZERT treten das Hochschulorchester der Hochschule für Musik und Tanz Köln, Standort Wuppertal und das Jugendsinfonieorchester der Bergischen Musikschule Wuppertal auf. Jedes der beiden Orchester ist mit einem eigenen Beitrag vertreten, am Schluss spielen beide Orchester gemeinsam. Die Werkauswahl wird sich an Werken orientieren, die bei den bedeutenden Niederrheinischen Musikfesten im 19. Jahrhundert aufgeführt wurden. Als Gemeinschaftsprojekt spielen die beiden Orchester Beethovens 5. Sinfonie.

WEITERE INFORMATIONEN UNTER www.hfmt-koeln.de und www.bergischemusikschule.de.

Sa. 6.6.2020 / Eintritt: frei
Die Färberei / Peter-Hansen-Platz 1 / 42275 Wuppertal

SCHWARZBACH

Musikalisches Seismogramm eines Wuppertaler Quartiers.



SCHWARZBACH ist die Auseinandersetzung mit dem speziellen Lebensgefühl, der alltäglichen Situation auf Straße, Kneipe und dem Spielplatz von Oberbarmen. Diese Klänge sind eindeutig anders gefärbt als der Klang des Briller

Viertels. Dieses musikalisch herauszuarbeiten ist der Ansatz, im Engelsjahr einem Quartier der unteren Zehntausend einen Klang zu geben.

WENN PARTITA RADICALE SPIELT, sind es oft ungewöhnliche Klänge, die eine dichte Konzertatmosphäre entstehen lassen. Das Spiel ist aber geprägt von einer kammermusikalischen Haltung, Konflikt oder Ausgleichlichkeit werden sorgfältig ausbalanciert.

ES SPIELEN: Gunda Gottschalk (Violine), Ortrud Kegel und Karola Pasquay (Flöte) und Ute Völker (Akkordeon). (www.partitaradicale.de)

Mo. 31.8.2020 / 19.30 Uhr / Eintritt: Pay what you like
Forum Bergische VHS / Auer Schulstraße 20 / 42103 Wuppertal

HOMMAGE À FRÉDÉRIQUE

Eine Veranstaltung der Bergischen Volkshochschule Solingen/Wuppertal mit den Künstlerinnen Élisabeth Bellanger und Katja Krüger.



DAS DEUTSCH-FRANZÖSISCHE DUO Bellanger & Krüger aus dem bretonischen Rennes bietet an diesem Abend einen musikalisch szenischen Einstieg in die Reihe Engelszoo der Politischen Runde, mit dem beziehungsreichen Titel Hommage à Frédérique. Élisabeth Bellanger (Piano) und Katja Krüger (Gesang) präsentieren dabei eine unterhaltsame Auswahl von Balladen, Chansons und Texten zum historischen Umfeld und Zeitgeist des Friedrich Engels, dem diese musikalische Revue gewidmet ist. Von der Wupper an die Seine, von den Barrikaden an der Haspeler Brücke bis zur Commune à Montmartre webt diese Revue einen roten Faden durch das Leben Friedrich Engels und die Musik seiner Zeit.

Sa. 29.8.2020 / 20.00 Uhr / Eintritt: 16 Euro
Johannes-Rau-Platz / 42275 Wuppertal

MODERN TIMES – OPEN AIR STUMMFILM MIT LIVEMUSIK

Das Sinfonieorchester Wuppertal spielt auch 2020 wieder Open Air, diesmal jedoch auf dem Johannes-Rau-Platz. Musikalisch wird der Charlie-Chaplin-Stummfilm "Modern Times" begleitet. Dirigent: Stefan Geiger.



Der Johannes-Rau-Platz in Wuppertal-Barmen

KNAPP 100 JAHRE vor dem Erscheinen von Charlie Chaplins Film „Moderne Zeiten“ beschäftigte sich Friedrich Engels als 19-jähriger bereits mit der prekären Lage der Arbeiterschaft. In seinem im „Telegraph für Deutschland“ erschienenen Aufsatz „Briefe aus dem Wuppertal“ beschreibt er unter anderem die Degenerationserscheinungen deutscher Industriearbeiter.

CHAPLINS FILM stellt die Arbeiter in der Fabrik als abgestumpft dar, er kritisiert den durch die Industrialisierung hervorgerufenen Verlust der Individualität, den Zeitdruck und monotone, durch Maschinen geprägte Arbeitsabläufe mit sich bringen. Allein der Tramp, die Hauptfigur, zeigt in der dargestellten Arbeitswelt menschliche Sensibilität, die sich auch in der Liebesgeschichte mit dem Mädchen ausdrückt. Charlie Chaplin äußerte sich wie folgt zur Idee für seinen Film: „Dann erinnerte ich mich an ein Gespräch, das ich mit einem intelligenten jungen Reporter geführt hatte. Er erzählte mir vom Fließbandssystem, das in Detroit in den Fabriken angewendet wurde. Es war eine erschütternde Geschichte, wie die Großindustrie gesunde junge Männer aus der Landwirtschaft abwarb, die nach vier oder fünf Jahren am Fließband geistig und körperlich zusammenbrachen. Dieses Gespräch gab mir die Idee für „Moderne Zeiten“.“

NEBEN DEM DREHBUCH, der Regie, der Produktion und dem Schnitt zeichnete Chaplin auch für die Komposition der Filmmusik verantwortlich, die das Sinfonieorchester Wuppertal live zum Film auf dem Johannes-Rau-Platz in Barmen, Engels' Geburtsort, präsentiert.

So. 20.9.2020 / 11.00 – 18.00 Uhr / Eintritt: frei
Geschwister-Scholl-Platz / 42275 Wuppertal

VÖLKER, HÖRT DIE SIGNALE! SINGEND AUF ENGELSPFADEN

Chorhappening der börse Wuppertal.

WUPPERTAL BEGEHT 2020 das Friedrich-Engels-Jahr zu seinem 200. Geburtstag. Am 20. September 2020 laden die Wuppertaler Geschichtsvereine und -initiativen zum 7. Wuppertaler Geschichtsfest auf den Geschwister-Scholl-Platz ein. Im Mittelpunkt des Festes werden Friedrich Engels und seine Zeit stehen. So auch bei dem geplanten Chorhappening, bei dem sich Chöre aus Nordrhein-Westfalen auf Einladung der börse auf Engelspfaden begeben und den gebürtigen Barmener mit historischen Revolutions-, Widerstands- und Arbeiterliedern ehren werden.

GEPLANT SIND ETWA fünf Umzüge mit jeweils einem „Engelschor“, die zeitgleich sternförmig durch die Stadt zum Geschichtsfest ziehen. Vorbei an für Engels und die Wuppertaler Stadtgeschichte bedeutsamen Orten. Dort halten die Züge, die Chöre singen ein möglichst passendes Lied und das Besondere des Ortes wird erläutert. Auf dem Geschwister-Scholl-Platz vereinen sich die Chöre und singen dort gemeinsam mit den Festbesuchern. (www.dieboerse-wtal.de)

Fr. 25.9.2020 / 19.00 Uhr
die börse / Wolkenburg 100 / 42119 Wuppertal

DER AUFSTAND IST EINE KUNST – UND BRAUCHT MUSIK

Bandwettbewerb der börse in Kooperation mit dem Rockprojekt Wuppertal e. V.



„**TROTZ ALLEDEM**“ und das Bundeslied „Das tut nichts dazu“ waren die Hits der Revolution 1848/49, als auch in Elberfeld unter Anleitung von Friedrich Engels Barrikaden errichtet wurden. Seitdem sind die Lieder, die sich für Veränderung und Rechte einsetzen oder zu Widerstand und Kampf aufrufen, ein wichtiger Teil der Musik – von den Arbeiterliedern über Joan Baez bis Feine Sahne Fischfilet. Wir laden Bands aus Wuppertal und Umgebung ein, historische Lieder neu zu

interpretieren oder eigene Songs zum Thema darzubieten. Alle Genres sind gleich willkommen. Wir planen mit 10–15 Bands, die jeweils zwei Songs spielen – ein kurzweiliger Abend ist garantiert.

DETAILS zum Wettbewerb ab 28.11.2019 auf www.dieboerse-wtal.de.

Sa. 31.10.2020 / 19.30 Uhr / Eintritt: 20/15/10 Euro

EINE WELT ZU GEWINNEN

Chor- und Orchesterkonzert des kritischen Erinnerns zum 200. Geburtstag von Friedrich Engels der Internationalen Armin T. Wegner Gesellschaft e. V., mit dem Chor der Konzertgesellschaft Wuppertal (Einstudierung: Georg Leisse), dem Tao Chor Düsseldorf (Einstudierung: Markus Maczewski) und der Deutschen Rhein-Philharmonie Düsseldorf (Einstudierung: Desar Sülejmani). Musikalische Leitung: Ulrich Klan. Mit Unterstützung des Kulturbüros der Stadt Wuppertal.



EIN KONZERTPROGRAMM zu Engels' Geburtstag mit kongenialer Musik von internationaler Bedeutung, welche eigens zu seinem Werk komponiert wurde: Das erlebt Wuppertal mit der Erstaufführung des sinfonischen Chorwerkes „Kommunisticky Manifest / Das Kommunistische Manifest“ des großen tschechischen Komponisten Erwin Schulhoff.

DAS HERAUSRAGENDE, eindrucksvolle Konzertereignis in der Besetzung von Bachs Matthäus-Passion mit verschiedenen gemischten Chören, Kinderchor, Gesangssolist*innen und Sinfonieorchester schafft adäquaten musikalischen Ausdruck für einen der großen Texte der Menschheit, welcher von Friedrich Engels mitverfasst wurde.

DAZU MUSIK der Revolutionsoper „Regina“ von Albert Lortzing und Beethovens berühmte Coriolan-Ouverture, mit der wir uns zugleich auch vor diesem musikalischen Revolutionär verneigen – zu dessen 250. Geburtstag.

Do. 6.2. – Do. 19.11.2020 / 19.30 Uhr / Eintritt: frei
CityKirche Elberfeld / Kirchplatz 2 / 42103 Wuppertal

UNITAL: FRIEDRICH ENGELS – WERK UND WIRKUNG AUS HEUTIGER SICHT

Sechs Vortragsveranstaltungen der FABU (Freunde und Alumni der Bergischen Universität) gemeinsam mit der Westdeutschen Zeitung.

UNITAL IST EINE VORTRAGSSERIE von Professor*innen der Bergischen Universität, veranstaltet von der FABU (Freunde und Alumni der Bergischen Universität) und der Westdeutschen Zeitung. Die Vortragsreihe, die es bereits seit 12 Jahren gibt, hat das Ziel, Inhaltliches aus der aktuellen Forschung verständlich darzustellen und eine Vorstellung über die verschiedenen Forschungsaktivitäten der Universität zu ermöglichen. 2020 finden sechs interessante und allgemeinverständliche Vorträge mit anschließender Diskussion rund um Friedrich Engels' Wirken in der Ev. Citykirche Elberfeld statt.

VERANSTALTUNGEN: 6.2.2020: Prof. Dr. Hans Frambach: „Friedrich Engels und die ideengeschichtlichen Wurzeln der politischen Ökonomie“
5.3.2020: Prof. Dr. Kerstin Schneider: „Ungleichheit seit Friedrich Engels. Neue Antworten der Sozial- und Bildungspolitik auf alte Fragen?“
18.06.2020: Prof. Dr. Hans J. Lietzmann: „Friedrich Engels und die Demokratisierung der Gesellschaft“
17.09.2020: Prof. Dr. Philipp Schepelmann und Prof. Dr. Hans Immler: „Friedrich Engels im Anthropozän – bietet der Sozialismus (k)eine nachhaltige Alternative?“
15.10.2020: Prof. Dr. Hendrik Jürges: „Ungleichheit in Gesundheit. Seit Engels bekannt, bis heute ungelöst“
19.11.2020: Prof. Dr. Friederike Kuster: „Friedrich Engels und das Geschlechterverhältnis“

Mi. 18.3.2020 / 19.00 Uhr / Eintritt: frei
die börse / Wolkenburg 100 / 42119 Wuppertal

DER BEITRAG VON FRIEDRICH ENGELS ZUR PHILOSOPHIE EINES SÄKULAREN HUMANISMUS

Eine Veranstaltung des Humanistischen Verbands Wuppertal/Bergisches Land. Vortrag: Dr. Dr. Joachim Kahl.

VON FRIEDRICH Engels kann ein säkularer Humanismus einiges lernen. Freilich nicht von seinem unerschütterlichen Glauben an den bevorstehenden Sieg des Proletariats unter der Führung der kommunistischen Partei, den er mit Karl Marx teilte. Wohl aber von anderen Bestandteilen seiner Theorie. Anhand verschiedener Schriften wird die hohe Bedeutung atheistischer Religionskritik für die menschliche Emanzipation dargelegt und gezeigt, wie Engels eine materialistische Gesamtschau der Stellung des Menschen im ewigen Kosmos entwickelt hat.

DER REFERENT: Dr. Dr. Joachim Kahl, geboren 1941 in Köln. Freier Philosoph humanistischer Prägung, Ehrenmitglied im Humanistischen Verband und Autor von „Das Elend des Christentums und Weltlicher Humanismus“. (www.hvd-wuppertal.de)

Do. 2.4. – Di. 25.8.2020 / 19.00 Uhr / Eintritt: frei
 Verschiedene Veranstaltungsorte in Wuppertal

ENGELS NEU DENKEN

Sechs Vorträge und Dialogrunden zur Begleitung der Sonderausstellung „Friedrich Engels: Ein Gespenst geht um in Europa“ des Historischen Zentrums Wuppertal in Kooperation mit den Herausgebern des Buches „Arbeiten am Widerspruch – Friedrich Engels zum 200. Geburtstag“ (Rainer Lucas, Reinhard Pfriem und Dieter Westhoff).

FRIEDRICH ENGELS hat in seinen Schriften zu vielen gesellschafts-politischen Fragen Stellung bezogen, als Wissenschaftler und als Politiker in der europäischen Arbeiterbewegung. Seitdem sind mehr als 130 Jahre vergangen und es stellt sich die Frage, was er heute noch zu sagen hat. In den Veranstaltungen wird daher ein Bogen geschlagen von seinem Werk zu aktuellen Fragen der gesellschaftlichen Entwicklung: Globalisierung und Nachhaltigkeit, soziale und ökologische Gerechtigkeit, verantwortliches und gemeinschaftsorientiertes Unternehmertum, Religion/Moral und Weltanschauung, Dialektik der Natur und Technik sowie Geschlechterverhältnisse/Arbeits- und Lebensformen. Diese Themen verlangen nach einem lebendigen Austausch. Entsprechend wird das Veranstaltungsformat Raum bieten für kritische und auch gegensätzliche Positionen.

VERANSTALTUNGEN: Do. 2.4.2020: Michael Krätke, Peter Hennicke und Daniel Lorberg: „Kapitalismus, Globalisierung, Nachhaltige Entwicklung“, CityKirche Elberfeld, Kirchplatz 2, 42103 Wuppertal.
 Di. 28.4.2020: Roland Brus: „Engels in Oberbarmen. Artist Lecture mit Alltagsexperten aus Oberbarmen“, Die Färberei, Peter-Hansen-Platz 1, 42275 Wuppertal.
 Do. 14.5.2020: Reinhard Pfriem, Burghard Flieger und Ralf Putsch: „Unternehmertum und gemeinschaftsorientiertes Wirtschaften“, Alte Schmiede (Firma Knipex), Oberkamper Straße 13, 42349 Wuppertal.
 Do. 28.5.2020: Eva Bockenheimer, Martin Büscher und Ulrich Klan: „Materialismus, Idealismus, Moral heute“, CityKirche Elberfeld, Kirchplatz 2, 42103 Wuppertal.
 Di. 16.6.2020: Rainer Lucas, Lutz Becker und Lars Hochmann: „Technikentwicklung und Dialektik der Natur“, CityKirche Elberfeld, Kirchplatz 2, 42103 Wuppertal.
 Di. 25.8.2020: Gisela Notz und Susanne Schunter-Kleemann: „Geschlechterverhältnisse, Arbeits- und Lebensformen“, CityKirche Elberfeld, Kirchplatz 2, 42103 Wuppertal.

4.2020 – 6.2020 / 19.00 Uhr / Eintritt: 3 Euro
 Verschiedene Veranstaltungsorte in Wuppertal

IN WELCHER GESELLSCHAFT WOLLEN WIR LEBEN? (TEIL 1 – 4)

Veranstaltungsreihe mit Vorträgen und Diskussionen zum Thema „Menschenbild und Gesellschaftsbild in jüdischer, humanistischer und christlicher Perspektive“.

DIE SOZIALE FRAGE und gesellschaftliche Umbrüche des 19. Jahrhunderts waren Ausgangspunkt für Engels Sozialkritik und materiellem Gesellschaftsentwurf. Die Religions- und Kirchenkritik von Marx und Engels geben Auskunft über das zugrunde liegende Menschenbild und führten in der Folge teilweise zu einer Abspaltung der Arbeiterbewegung von den Kirchen. Doch auch innerhalb der christlichen Kirchen wurden Antworten auf die soziale Frage und Reformbewegungen gesucht und innerhalb des Judentums wurden im 19. Jahrhundert ebenfalls neue und heute unbekannte Gesellschaftsentwürfe entwickelt.

VOR DEM HINTERGRUND aktueller technischer Umbrüche werden diese sehr unterschiedlichen Perspektiven aufeinander bezogen und kontrovers diskutiert. „In welcher Gesellschaft wollen wir leben?“ ist eine Veranstaltungsreihe mit insgesamt vier Terminen.

DIE BETEILIGTEN AKTEURE: Diakonie Wuppertal, Evangelischer Kirchenkreis Wuppertal, Katholisches Bildungswerk Wuppertal/Solingen/Remscheid, Humanistischer Verband Wuppertal/Bergisches Land und Duisburger Institut für Sprach- und Sozialforschung.

Di. 28.4.2020 / 19.00 Uhr / Eintritt: 3 Euro
 Bergische VHS / Auer Schulstraße 20 / 42103 Wuppertal

1. VISIONEN DER GERECHTEN GESELLSCHAFT – SOZIALETHISCHE GRUNDSÄTZE DES JUDENTUMS

Veranstaltung des Duisburger Instituts für Sprach- und Sozialforschung im Rahmen der Reihe "In welcher Gesellschaft wollen wir leben". Vortrag von Jobst Paul mit Diskussion und musikalischen Einlagen.

„LEUTE, AUF DEREN Freundschaft ich stolz bin, und alles Juden!“ (Friedrich Engels).

GERECHTIGKEIT, Weisheit, Augenmaß – und der Glaube an den Menschen: Ungefähr so könnte man die Emotionen hinter den sozial- und wirtschaftsethischen Grundsätzen des Judentums charakterisieren. Seit ihrem Ursprung in den Erfahrungen des mosaischen Staats bewahrt sich die jüdische Sozialethik den Blick auf das Wohl der Menschheit insgesamt. In der Epoche der Industriellen Revolution verhinderten Antisemitismus und Judenhass, dass dieser Blick sich durchsetzen konnte. Dennoch schlugen sich jüdische Leitideen in der Geschichte der Arbeiterbewegung und des Sozialismus nieder. Angesichts unabwiesbarer Krisen können sie heute erneut wertvolle Anregungen geben. (www.diss-duisburg.de)

Di. 12.5.2020 / 19.00 Uhr / Eintritt: 3 Euro
 die börse / Wolkenburg 100 / 42119 Wuppertal

2. ENGELS BEDEUTUNG FÜR DEN HUMANISMUS

Veranstaltung des Humanistischen Verbands Wuppertal/Bergisches Land im Rahmen der Reihe "In welcher Gesellschaft wollen wir leben". Vortrag von Prof. Dr. Frieder Otto Wolf mit Diskussion und musikalischen Einlagen.

EIN INTERESSANTES WECHSELSPIEL ist zwischen Engels und der Freidenkerei zu beobachten. So war der Vormärz für Marx und Engels Entwicklung der Gesellschaftskritik prägend, einige Hauptakteure dieser revolutionären Bewegung gehörten aber jenen kirchenkritischen Strömungen an, aus denen sich die Freigeistige Bewegung entwickelt hat. Umgekehrt hat die Religions- und Kirchenkritik von Engels innerhalb der Arbeiterbewegung zu einer Abkehr von der Kirche und einem Aufblühen der Freireligiösen Bewegungen geführt.

DIE MIT DIESER ENTWICKLUNG verbundene Vorstellung eines freien, gleichen und selbstbestimmten Menschen ist in der heutigen Gesellschaft längst selbstverständlich, doch wie verhalten sich diese Vorstellungen zu aktuellen Herausforderungen? (www.hvd-wuppertal.de)

Mo. 25.5.2020 / 19.00 Uhr / Eintritt: 3 Euro
 Unterbarmer Hauptkirche / Martin-Luther-Straße 16 / 42285 Wuppertal

3. DIE SOZIALE FRAGE IM 21. JAHRHUNDERT

Vortrag und Podiumsgespräch zu den Aufgaben und Herausforderungen der christlichen Kirchen und ihrer sozialen Arbeit in Caritas und Diakonie. Veranstalter: Diakonie, Ev. Kirche und Kath. Bildungswerk.



Vortrag von Prof. Dr. Georg Cremer, Pfarrerin Ilka Federsmidt, Dr. Martin Hamburger und Dr. Christoph Humburg (v. l. n. r.)

BARMEN UND ELBERFELD zählten im 19. Jahrhundert zu den größten Wirtschaftszentren Europas. Nicht von ungefähr galt das „Wupperthal“ als „deutsches Manchester“. Da die Wohlfahrtspflege noch keine Aufgabe des Staates war, übernahmen private und kirchliche Einrichtungen die Unterstützung der Hilfebedürftigen. Seit vielen Jahrzehnten befindet sich die Stadt Wuppertal in einem strukturellen Wandel mit besonderen Herausforderungen ihrer gesellschaftlichen und sozialen Ausrichtung.

ANGESICHTS GLOBAL AGIERENDER Volkswirtschaften, der zunehmenden Digitalisierung unserer Arbeitswelt, der klimabedingten Vernichtung von Lebens- und Arbeitsgrundlagen insbesondere im globalen Süden stellt sich die Frage, wie wir in den reichen Industrienationen Armut und soziale Not wahrnehmen. Auf welcher Grundlage, mit welchem Armuts- und Wohlstandsbegriff arbeiten die christlichen Sozialverbände?

9.6.2020 / 19.00 Uhr / Eintritt: 3 Euro

4. MENSCHEN- UND GESELLSCHAFTSBILD IN JÜDISCHER, HUMANISTISCHER UND CHRISTLICHER PERSPEKTIVE

Podiumsdiskussion im Rahmen der Reihe „In welcher Gesellschaft wollen wir leben“ mit Elisa Klaphek, Prof. Dr. Frieder Otto Wolf und Prof. Dr. Uwe Becker.

DIE GESELLSCHAFTLICHEN und sozialen Umbrüche des 19. Jahrhunderts haben die Frage nach dem Zusammenleben neu gestellt. Religionen und Weltanschauungen haben sehr unterschiedlich auf die enormen sozialen Ungleichheiten reagiert. Ihren Entwürfen des Zusammenlebens liegen ganz verschiedene Ansichten zum Zutrauen in den Menschen zu Grunde.

IM BEGINNENDEN 21. Jahrhundert und im Besonderen vor dem Hintergrund der Industrie 4.0 stellt sich die Frage, in welcher Gesellschaft wir leben wollen, erneut. Aktuelle Entwicklungen und die unterschiedlichen Positionen von Religionen und Weltanschauungen werden vor dem Hintergrund der Diskussionen um Menschen- und Gesellschaftsbild im 19. Jahrhundert diskutiert.

8.2020 – 11.2020 / 19.30 Uhr / Eintritt: pay what you like
Forum Bergische VHS / Auer Schulstraße 20 / 42103 Wuppertal

ENGELS200 – POLITISCHE RUNDE EXKLUSIV (1–9)

Die Vortragsreihe wurde konzipiert von Dr. Detlef Vonde (Historiker)
in Zusammenarbeit mit der Rosa Luxemburg Stiftung.

DIE RENOMMIERTE TRADITIONSREIHE der Bergischen VHS wird sich im Herbst 2020 exklusiv dem Thema Engels200 widmen. Ein einziges Thema? Das hat es in der fast 60jährigen Geschichte der „Runde“ noch nicht gegeben. Von Ende August bis Ende November wird dort – immer montags – Wissenschaft für ein breites Publikum angeboten und versucht, Friedrich Engels zu historisieren (d.h. im Kontext seiner Zeit zu zeigen, einer Schwellenzeit der Moderne, die uns heute näher erscheint, wie keine andere) und ihn zu aktualisieren (d.h. einige seiner zentralen Themen aufzugreifen, die uns aktuell und künftig besonders herausfordern werden). Der Eintritt ist frei. Es gilt das Prinzip „Pay what you like“ (Zahle, was Du magst.). (www.bergische-vhs.de/www.politische-runde.blogspot.de)

Mo. 7.9.2020 / 19.30 Uhr / Eintritt: pay what you like
Forum Bergische VHS / Auer Schulstraße 20 / 42103 Wuppertal

1. DIE WELT (DER ARBEIT) ZUR ZEIT DES FRIEDRICH ENGELS. EINE GLOBALE GESCHICHTE

Politische Runde der Bergischen VHS.
Mit Prof. Marcel van der Linden.



WIE HABEN DIE MENSCHEN im 19. Jahrhundert gelebt und gearbeitet? Eine Frage, die die historische Forschung in der Regel mit Blick auf die Verhältnisse in Europa beantwortet hat. Inzwischen haben sich die Perspektiven gewandelt. Die Geschichte der Arbeit wurde gleichsam globalisiert. Heute wissen wir besser Bescheid über die Arbeitsverhältnisse in Asien, Afrika und Lateinamerika, auch zu Lebzeiten von Friedrich Engels. Die ehemals eurozentrischen Pfade sind verlassen und ein neuer Blick auf die europäische Sozialgeschichte ist dabei gewonnen worden.

DIES IST NICHT ZULETZT der Verdienst des Amsterdamer Historikers Marcel van der Linden mit seinem bahnbrechendem Standard *Workers of the World*. Zum Beginn der Reihe Engels200 nimmt er sein Publikum mit auf eine Reise in die globale Welt der Arbeit vor 200 Jahren. (www.bergische-vhs.de)

Mo. 21.9.2020 / 19.30 Uhr / Eintritt: pay what you like
Forum Bergische VHS / Auer Schulstraße 20 / 42103 Wuppertal

3. LET'S WORK TOGETHER. MARX & ENGELS. DIE BEZIEHUNG.

Politische Runde der Bergischen Volkshochschule Solingen/Wuppertal.
Mit Prof. Gareth Stedman Jones.

2017 veröffentlichte der renommierte Londoner Historiker Gareth Stedman Jones eine ebenso voluminöse wie breit diskutierte Biografie zum 200. Geburtstag von Karl Marx. Indem er das Leben und Werk von Marx konsequent aus ihrem Kontext im 19. Jahrhundert beschreibt, gelang ihm eine faszinierend neue Deutung dieses epochalen Denkers. In einer Zeit des industriellen und politischen Umbruchs erscheint Marx als Zeitgenosse, der versucht, Antworten auf die neuen Herausforderungen zu finden. Antworten, von denen er nicht ahnen konnte, wie sehr sie die Welt verändern würden. Viele seiner bahnbrechenden Analysen verdankt er den Beobachtungen und Impulsen seines kongenialen Partners Friedrich Engels. Nicht wenige behaupten sogar: ohne Engels kein Marx.



Einer der bekanntesten englischen
Historiker: Prof. Gareth Stedman Jones

GARETH STEDMAN JONES zeigt die Eigenschaften und produktiven Fluchtpunkte einer besonderen, nicht nur intellektuellen Beziehung und führt damit mitten hinein in die Lebens- und Ideenwelten ab der Mitte des 19. Jahrhunderts. (www.bergische-vhs.de)

Mo. 14.9.2020 / 19.30 Uhr / Eintritt: pay what you like
Forum Bergische VHS / Auer Schulstraße 20 / 42103 Wuppertal

2. DAS DEUTSCHE MANCHESTER? DIE URBANISIERUNG DES WUPPERTALS IM 19. JAHRHUNDERT

Politische Runde der Bergischen VHS. Mit Prof. Rudolf Boch.

BARMEN UND ELBERFELD zählten im frühen 19. Jahrhundert zu den deutschen Boomtowns. So genoss diese Doppelstadt einerseits den Ruf eines prosperierenden Modernisierungszentrums, andererseits bildeten sich hier die Schattenseiten des Industriekapitalismus durch soziales Elend und Umweltschäden ab. Dieser Entwicklung verdankte Elberfeld das Etikett eines deutschen Manchesters, jene Textilstadt mit dem exponentiellen Wachstum in England, die manchem aufgeregten Betrachter geradezu als urbane Ablagerung eines ungebremsten Kapitalismus galt. Sie erschienen ihm als steingewordener Nachweis der zerstörerischen Kraft eines schrankenlosen Kapitalismus. Der Historiker Boch geht dem Realitätsgehalt dieser Erzählung nach und beschreibt den Entwicklungsprozess des Wuppertals im 19. Jahrhundert. (www.bergische-vhs.de)



Mo. 28.9.2020 / 19.30 Uhr / Eintritt: pay what you like
Forum Bergische VHS / Auer Schulstraße 20 / 42103 Wuppertal

4. ARBEITER IN BEWEGUNG. ENGLAND UND DEUTSCHLAND IM 19. JAHRHUNDERT. EIN VERGLEICH.

Politische Runde der Bergischen VHS. Mit Prof. Stefan Berger.

DIE HERAUSBILDUNG von Arbeiterparteien und Gewerkschaften zählt zu bedeutenden Entwicklungstrends des 19. Jahrhunderts in Europa. Stefan Berger, der Leiter des Instituts für soziale Bewegungen der Ruhr-Universität Bochum, untersucht die Wurzeln dieses Prozesses in England und Deutschland. Wo liegen die Ursprünge der sozialen Bewegungen im Allgemeinen und der Arbeiterbewegung im Besonderen? Welche Rolle spielten Marx und Engels, die ja viele Jahre in England lebten, für die britische und für die deutsche Entwicklung? Im Zentrum des Interesses steht dabei der Entwicklungsprozess der beiden großen Parteien der Arbeit, Sozialdemokratie und Labour Party. Was bedeutet die Durchsetzung des Marxismus in Deutschland für das Verhältnis von Kapitalismuskritik und Demokratieverständnis in der SPD? Wie hat sich dieses Verhältnis bis heute und im Vergleich gewandelt? (www.bergische-vhs.de)



Mo. 5.10.2020 / 19.30 Uhr / Eintritt: pay what you like
Forum Bergische VHS / Auer Schulstraße 20 / 42103 Wuppertal

5. WIE ENGELS DAS ‚KAPITAL‘ VON MARX VOLLENDETE

Politische Runde der Bergischen Volkshochschule Solingen/Wuppertal.
Mit Prof. Rolf Hecker.



Prof. Rolf Hecker ist Mitglied im Vorstand des Berliner Vereins zur Förderung der MEGA-Edition

VOR MEHR ALS eineinhalb Jahrhunderten erschien der erste Band eines Buches von Karl Marx, das seither die Leser in seinen Bann gezogen hat. Sein Titel: „Das Kapital. Die Kritik der politischen Ökonomie“. Es gilt heute unbestritten als dessen Hauptwerk schlechthin. Wichtig zum besseren Verständnis dieses epochalen Werkes ist allerdings die Tatsache, dass Karl Marx es selbst nicht mehr vollenden konnte. Diese herausfordernde und komplexe Aufgabe hat nach dessen Tod sein Partner Friedrich Engels dann übernommen und konnte dabei nur sehr vereinzelt auf Anweisungen von Karl Marx zurückgreifen. Das brachte ihm anschließend nicht nur verdiente Anerkennung, sondern auch massive Kritik ein. Hat er Marx' Vorlagen richtig verstanden? Hat er ihn vielleicht sogar verfälscht? Rolf Hecker fasst noch einmal die Entstehungsgeschichte des Kapitals zusammen und berichtet über dessen Vollendung durch Friedrich Engels sowie die komplizierte Geschichte der Edition der Bände eines Buches, das die Welt wie kaum ein anderes beeinflusst hat. (www.bergische-vhs.de)

Mo. 26.10.2020/19.30 Uhr / Eintritt: pay what you like
Forum Bergische VHS/Auer Schulstraße 20/42103 Wuppertal

6. KAPITALISMUS DIGITAL – KEINE ARBEIT 4.0?

Politische Runde der Bergischen Volkshochschule Solingen/Wuppertal.
Mit Prof. Oliver Nachtwey.



Oliver Nachtwey
Forschungsinteresse gilt dem Wandel der Arbeit, der gesellschaftlichen Modernisierung und ihrem Einfluss auf die Sozialstruktur

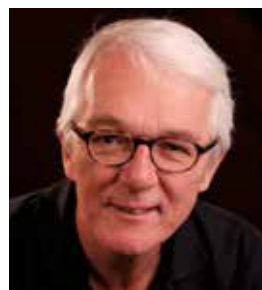
DIE DIGITALISIERUNG verändert die Welt fundamental. Der Wandel der Ökonomie zum digitalen Kapitalismus ist mit großen Erwartungen und Versprechen verknüpft. Fest steht, dass die Digitalisierung nicht nur Auswirkungen auf die Verwertung von Arbeit und Kapital hat, sondern auf alle Bereiche des ökonomischen, gesellschaftlichen und privaten Lebens. Die Frage ist also, ob es gelingen wird, die Möglichkeiten, die mit technologischen Innovationen stets einhergehen, auch zum Wohle der Beschäftigten zu nutzen? Oder ob dieser Strukturwandel ausschließlich unter den Bedingungen dessen erfolgt, was technologisch machbar ist. So kann die Digitalisierung zur Befreiung von körperlich anstrengender oder monotoner Tätigkeit führen. Sie kann für den Gewinn und die freie Verfügbarkeit von Zeit sorgen. Sie kann aber auch immer mehr prekäre Arbeitswelten hervorbringen. Was tun!? Fragen an den renommierten Soziologen Oliver Nachtwey.

Mo. 9.11.2020/19.30 Uhr / Eintritt: pay what you like
Forum Bergische VHS/Auer Schulstraße 20/42103 Wuppertal

7. SCHRANKEN DER NATUR. UMWELT- UND NATURVERSTÄNDNIS IM 19. JAHRHUNDERT

Politische Runde der Bergischen VHS.
Mit Prof. Franz-Josef Brüggemeier.

DIE WELT VOR 1800 war geprägt von einer nachhaltig wirtschaftenden Gesellschaft, deren Erfolg in direkter Abhängigkeit von den Schranken der Natur stand. Um die Jahrhundertwende fand dann ein fundamentalen Umbruch statt: Durch die Intensivierung der Landwirtschaft und den Einsatz von Düngern verbesserte sich schlagartig die Versorgungslage. Was war die Ursache für den Bruch zwischen einer organischen und der industrialisierten Gesellschaft? Der Umwelthistoriker Franz Brüggemeier nennt insbesondere die Dampfkraft und den Ausbau des Eisenbahnnetzes, das die menschliche Vorstellung von Raum und Zeit künftig fundamental veränderte. Zeitgleich entstand mit der Chemie ein zukunftsweisender Industriezweig, der neue Möglichkeiten eröffnete und zugleich erstmals und zwangsläufig ein Umweltbewusstsein entstehen ließ, welches auch Friedrich Engels beeinflusste. (www.bergische-vhs.de)



Der promovierte Mediziner und Historiker Prof. Franz-Josef Brüggemeier

Mo. 16.11.2020/19.30 Uhr / Eintritt: pay what you like
Forum Bergische VHS/Auer Schulstraße 20/42103 Wuppertal

8. DIE FARBE ROT. DER KOMMUNISMUS UND KEIN ENDE DER GESCHICHTE?

Politische Runde der Bergischen Volkshochschule Solingen/Wuppertal.
Mit Dr. Gerd Koenen.



Dr. Gerd Koenen ist Autor des Buches „Die Farbe Rot – Ursprünge und Geschichte des Kommunismus“

des Kommunismus mit der Geschichte ist bekannt. Ist dessen Untergang und Niederlage im Konkurrenzkampf der Systeme gleichbedeutend mit dem Ende der Geschichte? Koenen schildert die Geschichte des Kommunismus, indem er Philosophen, Revolutionäre und Politiker zu Wort kommen lässt. Was sind die Ursachen für die Anziehungskraft der kommunistischen Idee? Seine Antworten machen deutlich, warum der Kampf um soziale Gerechtigkeit in einer Welt des Kapitalismus bis heute legitim und aktuell ist. (www.bergische-vhs.de)

DER TRAUM von einer Welt, in der alle Menschen Brüder und Schwestern werden, in der es weder Herren noch Knechte gibt, ist so alt wie die Menschheit selbst. Der Historiker Gerd Koenen erzählt in epischer Breite mit zahllosen Zitaten von Dichtern und Denkern diese Geschichte eines Menschheitstraums in seinem viel beachteten Buch „Die Farbe Rot“: ein Parforce-Ritt quer durch die Jahrhunderte. Bis zu dem Zeitpunkt, da im Oktober 1917 die Revolution in Russland den Kommunismus an die Macht bringt und die Utopie Wirklichkeit werden soll. Der Ausgang dieses Rendezvous

Mo. 23.11.2020/19.30 Uhr / Eintritt: pay what you like
Forum Bergische VHS/Auer Schulstraße 20/42103 Wuppertal

9. KEIN KAPITALISMUS IST AUCH (K)EINE LÖSUNG? GESELLSCHAFT NEU DENKEN.

Politische Runde der Bergischen Volkshochschule Solingen/Wuppertal.
Mit Ulrike Herrmann, Dr. Gregor Gysi, Prof. Uwe Schneidewind.



Gregor Gysi

BIST DU NOCH ZU RETTEN? Wer erinnert sich nicht an das geflügelte Wort aus der Vergangenheit, wenn man gerade wieder im Begriff war, eine hoffnungslose Dummheit anzustellen? Angesichts von ökonomischen Krisen, sozialen Verwerfungen, weltweiter Armut, ökologischer Verwüstung und rechtspopulistischem Mainstream ist Kapitalismuskritik nach Jahrzehnten der kollektiven Tabuisierung längst wieder zum Thema geworden. Ist der Kapitalismus noch zu retten? Und überhaupt: Warum kommt es eigentlich zu Finanzkrisen? Warum sind die Reichen reich und die Armen arm? Wie funktioniert Geld? Woher kommt das Wachstum?



Ulrike Herrmann

ÖKONOMEN HABEN BISHER – mehr oder weniger erfolgreich – versucht, die Welt zu beschreiben. Es kommt aber darauf an, sie zu verändern ... Die renommierte Wirtschaftsjournalistin Ulrike Herrmann lieferte mit ihrem breit diskutierten Buch den Titel für dieses Streitgespräch über die Zukunft des Kapitalismus und die Frage nach der Gesellschaft, in der wir künftig leben wollen: Kein Kapitalismus ist auch keine Lösung. Oder doch?



Uwe Schneidewind

GREGOR GYSI SAGT, die Menschheit brauche eine neue Utopie, Gesellschaft müsse neu gedacht werden. Uwe Schneidewind, der Direktor des renommierten Wuppertalinstitutes, hält den notwendigen Umbau zu einer sozial und ökologisch gerechten Welt für machbar. Das setze allerdings Zukunftskunst voraus: die Fähigkeit, kulturellen Wandel, kluge Politik, neues Wirtschaften und innovative Technologien miteinander zu verbinden. Was würde Friedrich Engels dazu sagen? (www.bergische-vhs.de)

So. 1.11.2020/9.30 Uhr / Eintritt: 10 Euro
Wuppertaler Hof/Hans-Dietrich-Genscher-Platz 5/42283 Wuppertal

RELIGION UND SOZIALISMUS – VON FRIEDRICH ENGELS BIS HEUTE

Vortrag mit Diskussion und Musik. Referat: Prof. Dr. Stefan Berger.
Musik: Rudi Rhode & Bernd Sucher. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.freidenker-wuppertal.de.

DIE FREIDENKER WUPPERTAL E.V. laden seit 1983 alljährlich zum Geburtstag von Friedrich Engels zu einer Matinee ein, die einen Vortrag mit Diskussion und Verköstigung verbindet. Für den 1.11.2020 konnte der international renommierte Historiker Prof. Dr. Stefan Berger, Direktor des Instituts für soziale Bewegungen an der Ruhr Universität Bochum, für einen Vortrag mit dem Titel „Religion und Sozialismus – Von Friedrich Engels bis heute“ gewonnen werden.

ANMELDUNGEN UNTER d.boettcher@adlerjazz.de.

**DIE ARBEIT IST DIE ERSTE GRUND-
BEDINGUNG ALLEN MENSCHLICHEN
LEBENS, UND ZWAR IN EINEM
SOLCHEN GRADE, DASS WIR IN
GEWISSEM SINN SAGEN MÜSSEN:
SIE HAT DEN MENSCHEN SELBST
GESCHAFFEN.**

Friedrich Engels in: „Ludwig Feuerbach und der Ausgang
der klassischen deutschen Philosophie“

VERANSTALTUNGS- ÜBERSICHT

SEPTEMBER 2019

9.2019 – 7.2020

SCHÜLERSCHREIBWETTBEWERB DES FÖRDER-
VEREINS HISTORISCHES ZENTRUM

NOVEMBER 2019

Do. 28.11.2019 – Do. 30.01.2020 / Stadtbibliothek /
Kolpingstraße 8 / 42103 Wuppertal
„MENSCH ENGELS!“ – AUSSTELLUNG

DEZEMBER 2019

Mo. 09.12.2019 – Fr. 13.12.2019 / Kirchliche Hochschule
Wuppertal / Bethel / Missionsstraße 9a/b / 42285 Wuppertal
„THEOLOGIE, ENGELS, GERECHTIGKEIT: DIE
GROSSE TRANSFORMATION“

JANUAR 2020

Mi. 15.1.2020 – Mi. 05.02.2020 / Junior-Uni
Wuppertal / Am Brögel 31 / 42283 Wuppertal
„GESCHICHTE ERLEBEN: DIE WELT DES
FRIEDRICH ENGELS“

FEBRUAR 2020

Sa. 1.2.2020 und So. 02.02.2020 / 14.00 Uhr / Neuer
Kunstverein Wuppertal / Hofaue 51 / 42103 Wuppertal
DAS „OFFIZIELLE“ FRIEDRICH-ENGELS-PORTRÄT,
KUNSTPROJEKT MIT AUSSTELLUNG

Do. 6.2.2020 / 19.30 Uhr / Citykirche Elberfeld /
Kirchplatz 2 / 42103 Wuppertal
UNITAL-REIHE: FRIEDRICH ENGELS UND DIE
POLITISCHE ÖKONOMIE

Mo. 10.2.2020 / 19.00 Uhr / LOCH / Bergstraße 50 /
42103 Wuppertal
FAMILIENAUFSTELLUNG NACH FRIEDRICH
ENGELS – WORKSHOP

Sa. 15.2.2020 / Kurt-Drees-Straße 4 / 42283 Wuppertal
AUFTAKT ENGELSJAHR IM OPERNHAUS

Sa. 15.2.2020 / Engels-Quartier am Opernhaus /
Kurt-Drees-Straße 4 / 42283 Wuppertal
„ROTE SOCKEN“ – PERFORMANCE

Di. 18.2.2020 / 19.00 Uhr / Buchhandlung Klaus v.
Mackensen / Laurentiusstraße 12 / 42103 Wuppertal
„ARBEITEN AM WIDERSPRUCH“ – BUCHPRÄSEN-
TATION

Mi. 19.2.2020 – Fr. 21.2.2020 / Bergische Universität
Wuppertal / Gaußstraße 20 / 42119 Wuppertal
„FRIEDRICH ENGELS – DIE AKTUALITÄT EINES
KLASSIKERS“ – KONGRESS

Fr. 21.2.2020 / 21.00 Uhr / die börse / Wolkenburg
100 / 42119 Wuppertal
„VERKEHRTE WELT – FREDERICK, MARY UND
LIZZIE FEIERN KARNEVAL IN DER WOLKENBURG“

Mi. 19.2.2020 – Fr. 21.2.2020 / Bergische Universität
Wuppertal / Gaußstraße 20 / 42119 Wuppertal
„FRIEDRICH ENGELS – DIE AKTUALITÄT EINES
KLASSIKERS“ – KONGRESS

MÄRZ 2020

So. 1.3.2020 / 11.00 Uhr / Katholisches Stadthaus /
Laurentiusstraße 7 / 42103 Wuppertal
„ENGELS ANSICHTEN“, AUSSTELLUNGSERÖFF-
NUNG UND LESUNG

Do. 5.3.2020 / 17.00 Uhr / Basilika St. Laurentius /
Friedrich-Ebert-Straße 22 / 42103 Wuppertal
„AUS DEM GESICHT GEFALLEN“, VERNISSAGE/
AUSSTELLUNG IM ÖFFENTLICHEN RAUM

Do. 5.3.2020 / 19.30 Uhr / Citykirche Elberfeld /
Kirchplatz 2 / 42103 Wuppertal
UNITAL-REIHE: „UNGLEICHHEIT SEIT FRIEDRICH
ENGELS. NEUE ANTWORTEN DER SOZIAL- UND
BILDUNGSPOLITIK AUF ALTE FRAGEN?“

Fr. 6.3.2020 – Sa 7.3.2020 / Int. ev. Tagungszentrum /
Missionsstraße 9 / 42285 Wuppertal
„FRIEDRICH ENGELS – NEUE HISTORISCHE
PERSPEKTIVEN“, TAGUNG DES BERGISCHEN
GESCHICHTSVEREINS

Fr. 6.3.2020 / 19.00 Uhr / ev. Tagungszentrum /
Missionsstraße 9 / 42285 Wuppertal
„THE OLD LONDONERS – FRIEDRICH ENGELS
AND KARL MARX IN BRITAIN“, ABENDVORTRAG
IN ENGLISCHER SPRACHE VON TRISTRAM HUNT

Fr. 6.3.2020 – Sa. 4.4.2020 / Neuer Kunstverein /
Wuppertal / Hofaue 51 / 42103 Wuppertal
„WAS HAT DAS MIT ENGELS ZU TUN?“,
AUSSTELLUNG/PERFORMANCE

Fr. 6.3.2020 / 19.00 Uhr / Neuer Kunstverein /
Wuppertal / Hofaue 51 / 42103 Wuppertal
„ROTE SOCKEN“, PERFORMANCE

So. 8.3.2020 / 13.30 Uhr / Engels-Haus /
Engelsstraße 10 / 42283 Wuppertal
VHS STADTSPAZIERGANGE: ENTLANG DER
„PRACHTALLEE“ – UNTERBARMEN

So. 8.3.2020 / 14.00 Uhr – 17.00 Uhr / Treffpunkt wird
nach Anmeldung mitgeteilt
ARBEIT & LEBEN POLITISCH-HISTORISCHE
STADTFÜHRUNGEN: ZUM INTERNATIONALEN
FRAUENTAG: FRIEDRICH ENGELS UND DIE
FRAUENFRAGE

Mi. 18.3.2020 / 19.00 Uhr / die börse /
Wolkenburg 100 / 42119 Wuppertal
„DER BEITRAG VON FRIEDRICH ENGELS ZUR
PHILOSOPHIE EINES SÄKULAREN HUMANISMUS“,
VORTRAG DR. DR. JOACHIM KAHL

Do. 26.3.2020 – Sa 28.3.2020 / Campus Freudenberg /
Rainer-Gruenter-Straße / 42119 Wuppertal
„TECHNIK, ARBEIT, KAPITAL“, TAGUNG DER
SCHUMPETER SCHOOL STIFTUNG

Sa. 28.3.2020 (bis Ende Juni) / Kunsthalle Barmen /
Geschwister-Scholl-Platz / 42275 Wuppertal
ENGELS 2020 SKULPTUR: WHEN ROBOTS MAKE
ART

Sa. 28.3.2020 / 14.00 Uhr / Schwebbahnhaltestelle
Pestalozzistraße / 42117 Wuppertal
ARBEIT & LEBEN: POLITISCH-HISTORISCHE
STADTFÜHRUNGEN: AUF DEN SPUREN
VON FRIEDRICH ENGELS‘ „BRIEFE AUS DEM
WUPPERTAL“ (1839)

So. 29.3.2020 – So 20.9.2020 / Kunsthalle Barmen /
Geschwister-Scholl-Platz 4 – 6 / 42275 Wuppertal
„FRIEDRICH ENGELS – EIN GESPENST GEHT UM
IN EUROPA“, SONDERAUSSTELLUNG

3.2020 – 12.2020 / Haus der Jugend Barmen /
Geschwister-Scholl-Platz 4 – 6 / 42283 Wuppertal
und weitere Orte
GRUNDRAUSCHEN – MUSIKPÄDAGOGISCHE
WORKSHOPS UND KONZERTE

APRIL 2020

Do. 2.4.2020 / 19.00 Uhr / Citykirche Elberfeld /
Kirchplatz 2 / 42103 Wuppertal
ENGELS NEU DENKEN: „KAPITALISMUS, GLOBA-
LISIERUNG, NACHHALTIGE ENTWICKLUNG“

Do. 2.4.2020 / 17.00 Uhr / Verwaltungsgebade
Elberfeld / Neumarkt 10 / 42103 Wuppertal
„AUS DEM GESICHT GEFALLEN“, AUSSTELLUNG
IM ÖFFENTLICHEN RAUM, ENTHÜLLUNG DES
2. BILDES

So. 5.4.2020 / Beyenburg / Am Kriegermal 22 /
42399 Wuppertal
INDUSTRIEGESCHICHTE ENTLANG DER
(HEUTIGEN) WUPPERTALBAHN/FAHRRAD-
DRAISINENTOUR

So. 19.4.2020 / Beyenburg / Am Kriegermal 22 /
42399 Wuppertal
INDUSTRIEGESCHICHTE ENTLANG DER
(HEUTIGEN) WUPPERTALBAHN/FAHRRAD-
DRAISINENTOUR

Do. 23.4.2020 / 19.00 Uhr / Die Färberei /
Peter-Hansen-Platz 1 / 42275 Wuppertal
„VON DER UTOPIE ZUR WISSENSCHAFT“/
VORTRAG UND DISKUSSION

Di. 28.4.2020 / 19.00 Uhr / Die Färberei /
Peter-Hansen-Platz 1 / 42275 Wuppertal
ENGELS NEU DENKEN: ENGELS IN OBER-
BARMEN: „LECTURE MIT ALLTAGEEXPERTEN
ZUR SOZIALEN FRAGE“

Di. 28.4.2020 / 19.00 Uhr / Bergische VHS
Auer Schulstraße 20 / 42103 Wuppertal
IN WELCHER GESELLSCHAFT WOLLEN
WIR LEBEN: „VISIONEN DER GERECHTEN
GESELLSCHAFT“

Do. 30.4.2020, 17.00 Uhr / Verwaltungsgebade
Elberfeld / Neumarkt 10 / 42103 Wuppertal
„AUS DEM GESICHT GEFALLEN“, AUSSTELLUNG
IM ÖFFENTLICHEN RAUM, ENTHÜLLUNG DES
3. BILDES

4.2020 – 11.2020 / NRW KULTURsekretariat /
Friedrich-Engels-Allee 85 / 42285 Wuppertal
NACH DEM BEAUF SICHTIGEN DER MASCHINEN –
WUPPERTAL

MAI 2020

Fr. 1.5.2020 / 10.00 Uhr / Engelsgarten /
42283 Wuppertal
MAIKUNDGEBUNG DES DEUTSCHEN GEWERK-
SCHAFTSBUNDES, STADTVERBAND WUPPERTAL

Fr. 1.5.2020 / 19.00 Uhr / Historische Stadthalle /
Johannisberg 40 / 42103 Wuppertal
NIEDERRHEINISCHES MUSIKFEST DER
BERGISCHEN MUSIKSCHULE UND DER HOCH-
SCHULE FÜR MUSIK UND TANZ KÖLN, STAND-
ORT WUPPERTAL

Mo. 11.5.2020 – 29.5.2020 / Rathaus Barmen /
Lichthof / Johannes-Rau-Platz 1 / 42275 Wuppertal
„BANDWEBEREI, SCHLEIFEREI UND HAMMER-
WERK“, AUSSTELLUNG

Mo. 11.5.2020 / 19.00 Uhr / LOCH / Bergstraße 50 /
42103 Wuppertal
FAMILIENAUFSTELLUNG NACH FRIEDRICH
ENGELS, WORKSHOP

Di. 12.5.2020 / 19.00 Uhr / die börse / Wolkenburg 100 /
42119 Wuppertal
IN WELCHER GESELLSCHAFT WOLLEN
WIR LEBEN: „ENGELS BEDEUTUNG FÜR DEN
HUMANISMUS“

Do. 14.5.2020 / 19.00 Uhr / Alte Schmiede / Knipex /
Oberkamper Straße 13 / 42349 Wuppertal
ENGELS NEU DENKEN: UNTERNEHMERTUM UND
GEMEINSCHAFTSORIENTIERTES WIRTSCHAFTEN

Fr. 15.5.2020 – 17.5.2020 / Concordia-Haus / Werth 48 /
42275 Wuppertal
„TECHNIK UND ARBEIT“, TECHNIKHISTORISCHE
TAGUNG

Fr. 22.5.2020 / 20.00 Uhr / Haus der Jugend Barmen /
Geschwister-Scholl-Platz 4 – 6 / 42275 Wuppertal
DÖRTE UND FRIEDRICH AUS HECKINGHAUSEN

Sa. 23.5.2020 / 20.00 Uhr / Haus der Jugend Barmen /
Geschwister-Scholl-Platz 4 – 6 / 42275 Wuppertal
DÖRTE UND FRIEDRICH AUS HECKINGHAUSEN

So. 24.5.2020 / 18.00 Uhr / Haus der Jugend Barmen /
Geschwister-Scholl-Platz 4 – 6 / 42275 Wuppertal
DÖRTE UND FRIEDRICH AUS HECKINGHAUSEN

Mo. 25.5.2020 / 19.00 Uhr / Unterbarmer Hauptkirche /
Martin-Luther-Straße 16 / 42285 Wuppertal
IN WELCHER GESELLSCHAFT WOLLEN WIR
LEBEN: „DIE SOZIALE FRAGE IM 21. JAHR-
HUNDERT“

Do 28.5.2020 / 17.00 Uhr / Citykirche Elberfeld /
Kirchplatz 2 / 42103 Wuppertal
„AUS DEM GESICHT GEFALLEN“, AUSSTELLUNG
IM ÖFFENTLICHEN RAUM, ENTHÜLLUNG DES
3. BILDES MIT PERFORMANCE

Do 28.5.2020 / 19.00 Uhr / Citykirche Elberfeld /
Kirchplatz 2 / 42103 Wuppertal
ENGELS NEU DENKEN: MATERIALISMUS,
IDEALISMUS, MORAL HEUTE

5.2020 / 6.2020

ENGELS 4.0 - „IMPULSE FÜR EINE SOLIDARI-
SCHE WIRTSCHAFTSPOLITIK IM DIGITALEN
KAPITALISMUS“ / KONFERENZ

JUNI 2020

Mo. 1.6.2020 / Beyenburg / Am Kriegermal 22 /
42399 Wuppertal
KRAFT AUS FEUER UND WASSER IN DAHL-
HAUSEN (WUPPER): FAHRRADDRAISINENTOUR

Mi. 3.6.2020 – Fr 5.6.2020 / Bergische Universität
Wuppertal / Campus Griffenberg / Gaußstraße 20 /
42119 Wuppertal
„ZUR LAGE DER ARBEITENDEN KLASSE(N)
IN EUROPA HEUTE“, KONGRESS

Sa. 6.6.2020 / Färberei / Peter-Hansen-Platz 1 /
42275 Wuppertal
SCHWARZBACH: MUSIKALISCHES SEISMO-
GRAMM EINES WUPPERTALER QUARTIERS

Di. 9.6.2020 / 19.00 Uhr
IN WELCHER GESELLSCHAFT WOLLEN WIR
LEBEN: „MENSCHENBILD UND GESELLSCHAFTS-
BILD IN JÜDISCHER, HUMANISTISCHER UND
CHRISTLICHER PERSPEKTIVE“

Di. 16.6.2020 / 19.00 Uhr / Citykirche Elberfeld /
Kirchplatz 2 / 42103 Wuppertal
ENGELS NEU DENKEN: TECHNIKENTWICKLUNG,
DIALEKTIK DER NATUR

Do. 18.6.2020 / 19.30 Uhr / Citykirche Elberfeld /
Kirchplatz 2 / 42103 Wuppertal
UNITAL-REIHE: „FRIEDRICH ENGELS UND DIE
DEMOKRATISIERUNG DER GESELLSCHAFT“

IMPRESSUM

PROGRAMMHEFT ENGELS2020

Stadt Wuppertal
 Projektgeschäftsführerin: Julia Kohake
 Neumarkt 10
 42103 Wuppertal
 Tel.: +49 (0)202 563-6730
 engels2020@stadt.wuppertal.de
 www.engels2020.de

MITARBEIT

Birgit König, Julia Kohake, Rainer Lucas, Gabriele Neuhäuser-Hölter,
 Hans-Dieter Westhoff

LEKTORAT

Julia Kohake

KONZEPTION UND GESTALTUNG

wppt:kommunikation / Sascha Zerbe, Rob Fähmann, Klaus Untiet
 wppt.de

BILDNACHWEISE

Vorworte: (Armin Laschet) Land NRW, (Andreas Mucke) Medienzentrum Wuppertal, (Matthias Nocke) Medienzentrum Wuppertal, (Rainer Lucas) Julia Kohake, Stadt Wuppertal, (Hans-Dieter Westhoff) Julia Kohake, Stadt Wuppertal. **Wenn Engels fliegt:** Nachlass Sibylle Bergemann, OSTKREUZ; Courtesy Loock Galerie, Berlin. **Denker/Macher/Wuppertaler:** Gemeinfrei. **Ausstellungen:** (Aus dem Gesicht gefallen) Christoph Schönbach, (Was hat das mit Engels zu tun?) Ralf Silberkuhl / Bildübermalung: Christian v. Grumbkow, (Bandweberstube, Schleiferei und Hammerwerk) Walter Abram, (Neueröffnung des Dauerausstellungsraumes) LVR-Industriemuseum, (Der industrielle Impuls in der Kunst des 19. und 20. Jahrhunderts) Von der Heydt-Museum Wuppertal, (Friedrich Engels auf den Briefmarken der Welt) Rolf Walther, (Produktivkraft Fluss: Friedrich Engels und die Zukunft post-industrieller Flüsse) Wuppertal. **Literatur und Film:** (Engels-Gesichter) Frank Hoppmann, (Engels Ansichten 1/2) Tatiana Stroganova, (Buchvorstellung: Arbeiten am Widerspruch – Friedrich Engels zum 200. Geburtstag) Metropolis Verlag, (Engels – Revolutionär und Unternehmer) Verlag Edition 52, (Mit Engels Worten – die Slam börse zum Engelsjahr) Julia Kohake, Stadt Wuppertal, (Arbeitswelten) Medienprojekt Wuppertal, (Industriegeschichte privat – Die Korrespondenz der Familie Engels) Stadtarchiv Wuppertal. **Aktionskunst und Installationen:** (Das „offizielle“ Friedrich Engels-Porträt zum 200sten Geburtstag) Andreas M. Wiese, (Rote Socken) Thomas Hilbig, (ENGELS 2020 Skulptur – when robots make art) Ralf Silberkuhl, (Ein Spaziergang mit Friedrich Engels) Bina Noss, (Engels ins Licht) Dr. Detlef Vonde, (Alles ändert sich immer – oder auch nicht) Ula Piszczek, (Friedrich-Engels-Hotline) Julia Kohake, Stadt Wuppertal, (... aus dem Wuppertale) Daniela Raimund. **Theater, Oper, Tanz:** (Die Barmer Küchenoper präsentiert: Dörte und Friedrich) André Scollick, (Sound of the city: ARBEIT?) Max Höllwarth, (Primark vs. Engels – Vom billigen

Stoff) Anna Schwartz, (Die Weber) Antje Zeis-Loi, Medienzentrum Wuppertal, (Intolleranza 2021) Florian Schmitz, Medienzentrum Wuppertal, (Denk Mal) Michael Baudenbacher, (Engelsforum) Florian Schmitz, Wuppertal Marketing. **Tagungen und Kongresse:** (Theologie, Engels, Gerechtigkeit – Die Große Transformation) Thomas Wunsch, (Friedrich Engels – Die Aktualität eines Klassikers) Nikolai Plößler, (Friedrich Engels – Neue historische Perspektiven) Gerd Neumann, Medienzentrum Wuppertal, (Technik – Arbeit – Kapital) Gerd Neumann, Medienzentrum Wuppertal, (Technik und Arbeit) Antje Zeis-Loi, Medienzentrum Stadt Wuppertal, (Engels 4.0 – Impulse für eine solidarische Wirtschaftspolitik im digitalen Kapitalismus) gemeinfrei, (Zur Lage der arbeitenden Klasse(n) in Europa heute) Gerd Neumann, Medienzentrum Wuppertal, (Engels und die Frauenfrage – Frauen fragen Engels) Ev. Tagungszentrum auf dem heiligen Berg, (Transformation reloaded – Perspektiven einer sozialen und ökologischen Transformation im 21. Jahrhundert) Lars Langemeier. **Feste und Feiern:** (Start in das Engelsjahr 2020 – Eröffnung im Wuppertaler Opernhaus) Antje Zeis-Loi, Medienzentrum Stadt Wuppertal, (7. Wuppertaler Geschichtsfest – 200 Jahre Friedrich Engels) Frank Buetz, Gebäudemanagement Stadt Wuppertal, (Engels' 200. Geburtstag – Das große Fest im Engels-Quartier) Gerd Neumann Medienzentrum. **Stadtführungen und Exkursionen:** (Textilgeschichte im oberen Tal der Wupper) Medienzentrum Wuppertal, (Zwei Lebenswelten – Briller Viertel und Ölberg) Antje Zeis-Loi, Medienzentrum Wuppertal. **Für Kinder:** (Geschichte erleben – Die Welt des Friedrich Engels) Uwe Schinkel, (Der Junge Engels – Kindertheater) Karola Brüggemann, (Der Tag, an dem ich Engels begegnete) Bergisches Kolleg. **Musik:** (schwarzbach) Mark Strunz-Michels, (Niederrheinisches Musikfest) Andre Scollick, Medienzentrum Stadt Wuppertal, (Hommage à Frédérique) Laurent Guizard, (Modern Times – Open Air Stummfilm mit Livemusik) Frank Buetz, Gebäudemanagement Stadt Wuppertal, (Der Aufstand ist eine Kunst – und braucht Musik) Antje Zeis-Loi, Medienzentrum, (Eine Welt zu gewinnen) www.pexels.com. **Vorträge und Diskussionsrunden:** (Der Beitrag von Friedrich Engels zur Philosophie eines säkularen Humanismus) Dr. Dr. Joachim Kahl, (3. Aufgaben und Herausforderungen der christlichen Kirchen und ihrer sozialen Arbeit) Roman Herzog Institut, Kirchenkreis Wuppertal, Bettina Osswald, Caritasverband, (1. Die Welt (der Arbeit) zur Zeit des Friedrich Engels. Eine globale Geschichte) Privat, (2. Das deutsche Manchester? Die Urbanisierung des Wuppertals im 19. Jahrhundert) Christine Kornack, (3. Let's work together. Marx & Engels. Die Beziehung.) Privat, (4. Arbeiter in Bewegung. England und Deutschland im 19. Jahrhundert. Ein Vergleich.) Privat, (5. Wie Engels das ‚Kapital‘ von Marx vollendete) Privat, (6. Kapitalismus digital – Keine Arbeit 4.0?) Derek Li Wan Po, (7. Schranken der Natur. Umwelt- und Naturverständnis im 19. Jahrhundert) Privat, (8. Die Farbe Rot. Der Kommunismus und kein Ende der Geschichte?) Christoph Mukherjee, (9. Die Farbe Rot. Der Kommunismus und kein Ende der Geschichte?) Inga Haar, Herby Sachs, Sabine Michaelis.

PRODUKTION

Rheinisch-Bergische-Druckerei GmbH

AUFLAGE

80.000 Stück

UNSERE PARTNER:

Historisches Zentrum Wuppertal, Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester GmbH, Bergische Universität Wuppertal, Wuppertal Institut, Bergische Musikschule, Standort Wuppertal der Hochschule für Musik und Tanz Köln, Kirchliche Hochschule Wuppertal/Bethel, Bergischer Geschichtsverein, Bergische Volkshochschule Solingen/Wuppertal, Von der Heydt-Museum, Schumpeter School Stiftung,

Die börse Wuppertal,)) freies netz werk)) KULTUR, LVR-Industriemuseum Engelskirchen, NRW KULTURsekretariat, Wuppertal Marketing, Bergisch Land Tourismus Marketing, Förderverein Historisches Zentrum, China Competence Center, Landesbüro NRW der Friedrich Ebert Stiftung, Wuppertal Marketing, Junior Uni Wuppertal, Stadtbibliothek Wuppertal, Armin T. Wegner Gesellschaft, Glanzstoff e.V., Theater in Cronenberg, Megx, Medienprojekt Wuppertal, Netzwerk Vorsorgendes Wirtschaften, Konsumgenossenschaft Vorwärts Münzstraße e.V., Diakonie Wuppertal, Evangelischer Kirchenkreis Wuppertal, Katholisches Bildungswerk Wuppertal/Solingen/Remscheid, Humanistischer Verband Wuppertal/Bergisches Land, Duisburger Institut für Sprach- und Sozialforschung, Arbeit und Leben Berg-Mark, Eckehard Lowisch, Wuppertaler Kinder- und Jugendtheater, Dörte Bald, ROYAL STREET ORCHESTRA, Kammerphilharmonie Wuppertal, Katholische Citykirche Wuppertal, Tanzrauschen e.V., Kulturbrücke Wuppertal – Engels an der Wolga, DGB Stadtverband Wuppertal, Mobile Oase Oberbarmen, Loch UG, Wuppertal, GEDOK, Andre Poloczek, Verlag Edition 52, Informationsbüro Nicaragua e.V., Willi-Dickhut-Museum, Bergisches Kolleg, Freidenker Wuppertal e.V., Charles Petersohn, Frank N., Partita Radicale, Anke Büttner, Christiane Gibiec, u.v.m.

UNSERE FÖRDERER:

Wir bedanken uns bei allen unseren Förderern: Der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages, beim Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, beim Landschaftsverband Rheinland, bei der Stadtparkasse Wuppertal und bei der Dr. Werner Jackstädt-Stiftung

Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen



LVR
Qualität für Menschen

Stadtparkasse
Wuppertal

jackstädt
Stiftung

Ihre Ansprechpartner für Informationen zu Buchungen und weiteren Serviceangeboten aus dem Bereich Tourismus:

WUPPERTAL MARKETING GMBH

Friedrich-Engels-Allee 83 · 42285 Wuppertal
 Tel.: +49 (0)202 563-4097
 info@wuppertal-marketing.de
 www.wuppertal-marketing.de

BERGISCHES LAND TOURISMUS MARKETING E.V.

Kölner Straße 8 · 42651 Solingen
 Tel.: +49 (0)212 88160665
 info@die-bergischen-drei.de
 www.die-bergischen-drei.de

www.engels2020.de



Echt Wuppertal.



In Wuppertal zeigt eine Baronin wo's langgeht.

Wer mit Fabienne van Straten als Baronin das Tal erkunden möchte, bucht am besten gleich in der TreueWelt. Hier finden Sie auch weitere Veranstaltungen und viele Vorteile. Sie werden begeistert sein.